

# Dresdner Volkszeitung

Verlagsort: Dresden  
Raben & Comp., Nr. 1208

Organ für das werktätige Volk

Bankkonto: Geb. Anstalt, Dresden  
und Sächsische Staatsbank

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Besteht einschließlich Belegbogen mit den wöchentlichen Beilagen  
„Blatt der Arbeit“ und „Volk und Zeit“ für einen halben Monat 1 M.  
Einzelnnummer 10 Pf.  
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung

Schreibleitung: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261. Sprech-  
stunden nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10, Fernsprecher Nr. 25261 und 12707.  
Geschäftszeit von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreis: Grundpreise: die 24 mm breite Nonpareilzeile  
30 Pf., die 90 mm breite Reklamazeile 1,50 M., für auswärtsige An-  
zeigen 35 Pf. und 2 M. Familienanzeigen, Stellen- und Mietge-  
bote 40 Proz. Rabatt. Für Briefwerbung 10 Pf.

Nr. 176

Dresden, Sonnabend den 31. Juli 1926

37. Jahrg.

## Richterrevolte in Magdeburg

Die Zeit hat auch das preussische Justizministerium seinen Standa! Ein Raie konnte voranschreiten, das so kommen würde — nur die Spitzen unserer preussischen Justiz nicht! Nun haben sie die Quittung erhalten!

Als der preussische Innenminister vor wenigen Tagen gegen den Magdeburger Kriminalkommissar Tenholt ein Disziplinarverfahren veranlaßte und ihn auf Grund ernstlicher Verfehlungen in der Nachschade Stellung von seinem Amt suspendierte, war das Justizministerium mindestens moralisch verpflichtet, einen ähnlichen Schritt gegen den Magdeburger Untersuchungsrichter zu tun. Kölling und Tenholt hatten auf das engste zusammengearbeitet, die Verurteilungen des einen waren die des andern. In trauerlicher Gewissenshaft haben sie vier Monate lang vergeblich versucht, „Mordarbeit“ in die an sich gar nicht rätselhafte Mordgeschichte zu bringen, und als dann von den Berliner Kriminalkommissaren bald nach der Aufnahme ihrer Tätigkeit Licht in das Dunkel gebracht wurde, arbeiteten sie gemeinsam gegen diese Beamten. Sie konnten einfach gar nicht anders, wenn sie nicht leichtfertig sofort ihren Beruf aufgeben wollten: Denn jede Märgung der Affäre muß, so sie die Dinge heute liegen, mit einer Kastentilgung des Saas enden und damit neben Tenholt auch den Untersuchungsrichter Kölling ein für allemal unmöglich machen.

Zu einer Erklärung an den Berliner Lokalanzeiger und einem Brief an den Magdeburger Polizeipräsidenten, der trüben in den deutschnationalen Jugenbergsblättern stand, als er im Besitz seines rechtmäßigen Empfängers war, hat Kölling jetzt vor aller Öffentlichkeit seine enge Gewissenshaft mit Tenholt und seine Verantwortung für dessen unglückliche Handlungsweise eingestanden. Das Schreiben ist eine einzige Lobeshymne auf den rüchlichen Verfolger und seinen unglücklichen Kriminalkommissar. Es mußte so natürlich zugleich zu einem unerhörten, in der Geschichte der Republik

einzig dastehenden Angriff eines Beamten auf die preussischen Polizeibehörden und ihren höchsten Vorgesetzten werden. Aber ebenso toll ist, daß Kölling plötzlich auch jede Zusammenarbeit mit den neuen nach Magdeburg entsandten Berliner Kriminalkommissaren ablehnt, nachdem er anfänglich das Gegenteil erklärt hat und die Beamten sich schon mehr als 48 Stunden in Magdeburg aufhalten. Nur Tenholt kommt für diesen Herrn Kölling noch in Frage — nur Tenholt, mit dem er gemeinsam bis heute keine Klarheit in die Mordaffäre hineingebracht hat. Alle fähigeren Kriminalbeamten sind für ihn unmöglich.

Diese plötzliche Nonkonformität des Magdeburger Untersuchungsrichters ist uns nicht verwunderlich. Sie ist verursacht durch die Magdeburger Bewerksdorffe und, soweit Kölling beteiligt ist, zurückzuführen auf dessen bisherige Verfehlungen. Die Magdeburger Bewerksdorffe wollen den Kampf, sie wollen Rache für die öffentliche Kritik an ihrem geistigen Oberhaupt aus Anlaß seines Urteils in dem Landwertratsprozeß, und hierzu hat Kölling — ebenso fähig wie Tenholt —, der nach dem jetzigen Stand des Verfahrens im Falle Schröder nur noch Kopf und Kragen zu verlieren hat, den langgeheulten Anlaß geboten. Was kümmert diese Hütten von Recht und Gerechtigkeit der Fortgang der Untersuchung, was schmerzt es sie, ob der Jude Saas einen Tag mehr oder weniger unschuldig in Untersuchungshaft sitzt?

Der Magdeburger Skandal ist so zu einem Fall des preussischen Justizministeriums geworden, der ihm erspart geblieben wäre, wenn man dort etwas sorgfältiger die für die Richter vorgeschriebene Objektivität geübt hätte, als es der Fall gewesen ist. Mit erfreulicher Deutlichkeit hat der preussische Innenminister bereits zwei Stunden nach der Veröffentlichung des Briefes in einer amtlichen Mitteilung öffentlich Stellung genommen. Er hat dem Magdeburger Polizeipräsidenten unterstellt, eine Antwort auf das Schreiben zu erteilen und hat so zwischen Kölling und sich jenen Strich gezogen, der von der preussischen Justiz längst hätte gezogen werden müssen. Die Berliner Beamten bleiben in Magdeburg — trotz allen Bewerksdorffe, sie werden weiterhin ihre Pflicht tun, während die Justizbehörde streift, ohne daß sich ihre vorgelegte Justiz noch am Freitag um ihre ureigenste Angelegenheit gekümmert hätte. Am Sonnabend wird ihr die Wahl gegeben werden müssen, sich auf die Seite der preussischen Polizei oder von Kölling zu stellen und sich für oder gegen die Wahrung der Staatsautorität zu entscheiden.

Es kann nichts anderes geben als: Fort mit Kölling!

### Die deutschnationalen Hintermänner

Ueber die Art und Weise, wie der Kölling-Brief durch die deutschnationalen Jugenbergs-Presse in die Öffentlichkeit gelangte, noch ehe er im Besitz des Magdeburger Polizeipräsidenten war, geht uns aus Magdeburg folgender Drahtbericht zu:

Magdeburg, 30. Juli. (Eig. Draht.) In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag fand in einem Zimmer des Hotels Magde-

burger Hof eine Zusammenkunft unter der Leitung des aus dem Ebert-Prozeß unglücklich bekannten Magdeburger Rechtsanwalts Martin statt. Martin gab an eine Anzahl rechtsstehender Presseberichter, darunter Berichterstatter des Lokalanzeigers, der Deutschen Tageszeitung und der deutschnationalen Magdeburger Tageszeitung, Informationen und Direktiven für die Behandlung des Kölling-Briefes. Martin steht in enger Verbindung mit dem sogenannten Magdeburger Richterkollegium, das schon im Ebert-Prozeß seine verderbliche Rolle spielte.

Wie der Vossische Zeitung aus Magdeburg berichtet wird, könne es als völlig ausgeschlossen gelten, daß der Untersuchungsrichter Dr. Kölling seinen Brief selbständig verfaßt hat. In der Spitze des sogenannten Richterkollegiums steht der stellvertretende Landgerichtspräsident Landgerichtsdirektor Hoffmann, der auch der Vorsitzende der Bekleidungskammer ist. Hoffmann soll auch im Ebert-Prozeß einer der Drahtzieher gewesen sein, die auf die Fassung des damaligen Urteils einen bestimmenden Einfluß hatten.

Wie das Berliner Tageblatt wissen will, haben am Freitag im preussischen Justizministerium Erörterungen über die Einleitung eines

Disziplinarverfahrens gegen Landgerichtsrat Kölling stattgefunden. Es sei damit zu rechnen, daß im Laufe des Monats die entscheidenden Schritte dazu getroffen werden, da eine andere Fassung im Interesse der Staatsautorität nicht möglich ist. Die Entscheidung über die Einleitung des Diszipli-

narverfahrens liegt beim Justizminister des Oberlandesgerichts Naumburg, der aus dem Oberlandesgerichtspräsidenten und sechs weiteren Richtern besteht. Bei ihm würde der Generalstaatsanwalt des Oberlandesgerichts auf Anweisung des Justizministers die entsprechenden Anträge zu stellen haben. Gegen den abtretenden Richter gibt es die Beschwerde an den streifen Disziplinarhof des Kammergerichts.

### Der amtliche Bericht

Amlich wird mitgeteilt: Der Magdeburger Untersuchungsrichter, Landgerichtsrat Kölling, hat an den Polizeipräsidenten in Magdeburg am 30. Juli d. J. ein Schreiben verfaßt, das in einem Teil der Berliner Presse bereits veröffentlicht worden ist, bevor es dem Magdeburger Polizeipräsidenten zugegangen war. Der Inhalt des Briefes und seine Fassung, soweit sie verständlich ist, haben den preussischen Minister des Innern veranlaßt, den Magdeburger Polizeipräsidenten anzuweisen, das Schreiben unbeantwortet zu lassen.

Es bleibt bei den von dem preussischen Minister des Innern getroffenen Anordnungen. Die nach Magdeburg entsandten Berliner Kriminalbeamten verbleiben dort zur Verfügung der Justizbehörden.

Der Magdeburger Kriminalkommissar Tenholt ist aus dienstlichen Gründen an eine andere Polizeidirektion abgedeutet.

## Major Uth darf nicht alles sagen!

Eine wichtige Erklärung: die Verwendung des 10000-Mark-Darlehens an die Reichswehr entspricht nicht den Zwecken des Volksoffiziers! — Vertagung der Verhandlung auf Mittwoch

Nach dreitägiger Pause wurde heute vormittag 10 Uhr die Verhandlung im Volksoffizierprozeß wieder aufgenommen. Für diesen dritten Verhandlungstag war bekanntlich eine Ergänzung der Beweisaufnahme durch Vernehmung weiterer Zeugen in Aussicht gestellt worden. Mit besonderem Interesse dürfte dem Kenntnis des Majors Uth entgegengebracht werden, durch das Aufschlüsse über die Verwendung des amtsigen Darlehens, das nach Aussage des Angeklagten Kölling im Jahre 1924 an den General Müller ausgehandelt wurde, vermittelt werden sollten.

Bei Beginn der Verhandlung hatten sich drei Zeugen eingestellt, und zwar der bereits vernommene Fabrikdirektor Lehnia, der vom Anwalt des Angeklagten Reichner bekannte Redakteur Sydow und ein für den Angeklagten Grindel gebildener Bankbeamter Mundus. Der Vorsitzende stellte fest, daß die ebenfalls geladene Zeugin Frau, jene Boedell-Martin, eine Entschuldigung eingeleitet habe, und daß der Zeuge Major Uth erst für 12 Uhr mittags bestellt sei. Da eine gegenläufige Meldung nicht eingegangen wäre, sei mit dem Erkennen des Zeugen Uth zu rechnen.

Lehnia hatte sich gemeldet, um noch über eine Tatsache zu berichten: Als seinerzeit die Untersuchung der Verfehlungen im Volksoffizierprozeß eingeleitet worden sei, wäre bei General Müller ein Brief des Angeklagten Kölling eingegangen, worin Reichner von Kölling beschuldigt und bestraft worden sei. Der General habe im Anschluß hieran zu Lehnia gehandelt, Kölling sei für ihn ungläubhaft. Er wolle im daher nicht mehr empfangen und hätte bereits Anweisung gegeben, daß Kölling nicht mehr vorzulassen sei.

Der Angeklagte Kölling erklärte zu dieser Zeugenanfrage, er sei auf Grund eines Briefes, den Reichner vorher an den General geschrieben, nicht mehr empfangen worden. Festung wurde nach über die Rückzahlung von Geldern durch den Nationalen Klub an das Volksoffizier gefragt. Lehnia sagte aus, es seien in bar 10000 Mark zurückgeliefert.

Zeuge Sydow sollte über Beobachtungen bezüglich der geistigen Verfassung Reichners berichten. Sydow sagte, er sei einmal im Jahre 1922 oder 1923 mit Reichner zusammengekommen, der dabei verschiedene politische Pläne entwickelt habe. Reichner hätte damals bestimmt damit gerechnet, in die Reichsaufsichtsmittel zu werden. Die Pläne, die er als solcher auszuführen wollte, seien als völlig undurchführbar anzusehen gewesen. Sydow will damals an der normalen Verfassung Reichners gewarnt und diese Zweifel einem Dritten gegenüber auch zum Ausdruck gebracht haben.

Bankbeamter Mundus wurde gefragt, ob Grindel bei Geldanhebungen ein Buch mitgebracht habe, in dem der jeweilige Verwendungszweck genannt worden wäre. Der Zeuge konnte keine bestimmte Auskunft geben. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß Grindel sich jetzt damit verteidigt, er hätte dies Buchungen vorgenommen. Es kamen deshalb die früheren Aussagen des Grindel zur Verlesung, die ein Geständnis enthalten haben sollen und mit den jetzigen Darstellungen in Widerspruch stehen. Die Rede kam dabei auch nochmals auf die Angst, die Grindel, und nicht nur ihn, zur Zeit der Entdeckung der Verfehlungen befallen hätte, die Angst nämlich vor einer Beurlaubung. In dem Zusammenhang wurde auch wieder einmal der Name des berüchtigten „Lilinger“ genannt, der nach Petzega habe suchen wollen. Reichner will das Interesse Müllers damit erklären, daß er laut Wort und Votum dem Volksoffizier seien Mitglieder des von Müllinger geführten „Lilinger“-Bündes gewesen. Kölling ist abermals verhörend und erklärt, er glaube heute nicht mehr an Grindel, daß ihn Reichner habe ums Leben bringen lassen wollen.

Es folgte die Verlesung der früheren Aussagen der Frau Martin über den Grindel, die seinerzeit die Vorderhand des Reichners und Kölling im Volksoffizierprozeß einfließen hatte. Reichner hatte hier, das Geld, das er für die Vorderhand des Reichners bezahlte, habe den damals aufgenommenen Darlehen „Lilinger“, die zur Verfügung der „Lilinger“ anzugehen sollten. Eine Vorderhand hätte etwa 500 Mark für einen Aufenthalt bekommen.

Nach einer kurzen Pause wurde wenige Minuten vor 1 Uhr mittags der inzwischen eingetroffene

### Zeuge Major Uth

der dem Reichswehrministerium zugehört ist, aufgerufen. Er wird vom Vorsitzenden gefragt, ob er von seiner vorgelesenen Denkschrift, dem Wehrministerium, eine schriftliche Erlaubnis zur Auslagerung erhalten habe. Als er klar, die Genehmigung sei mündlich erteilt, doch sei er nur zu ganz bestimmten Auslagen ermächtigt! General Müller hätte ihn seinerzeit, als für einen „bestimmten Zweck“ der Reichswehr Gelder von einer bestimmten Seite in Aussicht gestellt, aber noch nicht eingetroffen gewesen seien, von Fabrikdirektor Lehnia 10000 Mark als Darlehen aus dem Volksoffizier auszubringen lassen. Das Darlehen sollte nur für vorübergehende Zeit, nämlich bis zum Eintreffen des schon erwarteten Geldes, gelten und dann zurückbezahlt werden. Es General Müller dem Angeklagten Kölling als Heberbringer des Geldes den Verwendungszweck genannt habe, wisse er, der Zeuge, nicht. Es sei möglich, doch könne er sicheres nicht sagen.

Der Vorsitzende fragte nach dem Geldgeber, von dem das Geld in Aussicht gestellt gewesen sei.

Major Uth erwiderte: Das kann ich nicht sagen. Der Zeuge gab dann die Erklärung ab: „Am übrigen habe ich die Anweisung, daß ich über den Verwendungszweck des Darlehens keine Auslagen machen darf!“

Kölling hand auf und fragte, ob der Zeuge auslegen dürfe, daß der Verwendungszweck des Darlehens nicht den Zwecken des Volksoffiziers entsprächen habe.

Major Uth gab hierauf die Erklärung ab: „Ich bin berechtigt zu sagen: Der Verwendungszweck des Darlehens entspricht nicht den Zwecken des Volksoffiziers!“

Damit war die Vernehmung des Zeugen Uth, interessanter genug, beendet.

Rechtsanwalt Dr. Güldt wiederholt seinen Antrag auf Ladung der beiden Herren, Dr. Schulze, Berlin, und Sauer, Dresden, die den Angeklagten Reichner seinerzeit in Verhandlung hatten.

Das Gericht erklärte nach einer kurzen Beratung, daß die Verhandlung erneut unterbrochen und auf Mittwoch, vormittags 9 Uhr, vertagt wird. Die beiden Herren sollen zu diesem Termin geladen werden.

## Stalin, der Sieger über Sinowjew

Die tiefen wirtschaftlichen und sozialen Ursachen des Konflikts im Volksoffiziers

Die Großindustrie, des Bankwesens, der Außenhandel sind in der Sowjetrepublik Eigentum des Staates. Daneben aber bestehen Millionen und aber Millionen Klein- und Mittelsbetriebe, daneben privatkapitalistische Betriebe im Binnenhandel und in der Kleinindustrie.

Stalin sagt: Die staatliche Großindustrie — das ist das Ziel Sozialismus in der Volkswirtschaft. Diese Staatsindustrie zu vergrößern, das ist die Hauptaufgabe. Industrialisierung Russlands — das muß das Ziel der Sowjetpolitik sein. Diese Industrialisierung — das bedeutet Verneinung des Proletariats, das bedeutet Arbeit und Brot für die Millionen, die aus der Tiefe in die Stadt drängen, das bedeutet Stärkung des sozialistischen Elements der Wirtschaft, der fortschrittlichen Industrie gegenüber ihren privatwirtschaftlich kleinbürgerlich-kapitalistischen Elementen, gegenüber dem Bauerntum, der Kleinindustrie, dem Binnenhandel, Forum alle anderen Aufgaben unterordnen der Auf-



### Die Arbeit der Brotverteuerer

Der Handelspolitische Ausschuss des Reichstags erklärte sich am Freitag mit der Regierung über Festsetzung der Mehlmehlspreise einverstanden. Der im Juli beseitigte Zoll von 18,75 Mark pro Tonne, der im Juli beseitigt wurde, ist durch den Zoll von 10 Mark ersetzt worden. Die Erhöhung wird ohne Zweifel eine empfindliche Belastung der Konsumentenmassen darstellen, da wir allem Anschein nach im nächsten Versorgungsjahr stark auf die Beihilfen ausländischer Mühlen, z. B. der schweizerischen, angewiesen sein werden.

Natürlich ist der Preis der Brotverteuerer damit immer noch nicht zufrieden. Die ganze Kampagne, die die Deutsche Volkspartei, Bayerische Volkspartei, und natürlich auch die sogenannte Wirtschaftliche Vereinigung, gegen den Handelspolitischen Ausschuss am Freitag anführte, ist eine Erhöhung des Zolles auf 12,50 bzw. 16 Mark vorgebracht. Demgegenüber hatten die Sozialdemokraten Anträge vorgebracht, wonach die bisherigen 10-Mark-Zölle auf 8 bzw. die 14-Mark-Zölle auf 10 Mark ermäßigt werden sollten. Abg. Sender (Soz.) wies die Verächtlichkeit der Forderungen nach. Es half aber alles nichts. Mit dem Beschlusse der Regierungsparteien fand das neue Attentat auf die Lebenshaltung der breiten Massen Genehmigung.

### Polens politische und wirtschaftliche Lage

Ministerpräsident Bartel ist optimistisch  
O. Warschau, 31. Juli. (Fig. Draht.)  
Der Senat feierte gestern die Beratungen über die Verfassungsänderung und die Vollmachten für die Regierung. Am Vorabend der Sitzung ergriff Ministerpräsident Bartel das Wort, um seine vor dem Senat abgegebene Erklärung zu ergänzen. Er führte unter anderem aus:

Nicht im Namen der Autokratie, sondern im Namen der völkischen verstandenen Demokratie hat die Regierung die Vollmachten verlangt. Die Parteimehrheit, die jede praktische Arbeit hindert, soll auflösen, und an Stelle reiner Parteipolitik soll die Initiative republikanischer Bürger die Verhältnisse messen. Die Entwurfsaufstellung Polens, die naturgemäß eine Zeit in Anspruch nehmen wird, kann nur mit Hilfe der engen Öffentlichkeit erreicht werden. Der Friede ist das notwendige Mittel zur geordneten Entwicklung des politischen und wirtschaftlichen Lebens und zur zweckmäßigen Zusammenarbeit mit den anderen Staaten. Niemand darf Polen, auf Grund feindsüchtiger Propaganda, irgendwelcher Absichten beschuldigen, die den Frieden gefährden könnten.

Die wirtschaftliche Lage. Die jetzt zum Abschluss gekommenen Verhandlungen sind langsam zum Erfolg geführt. Der Produktionswert Polens betrug im Jahre 1925 über 14 Milliarden in Gold. Wenn Polen, trotz dieser verhältnismäßig hohen Produktionsleistung, im europäischen Handel nur den bescheidenen Platz einnimmt, so ist das zu erklären. Die letzten Jahre sind durch den Mangel an Rohstoffen gekennzeichnet. Es wird das Bestreben der Regierung sein, die Rohstoffe und Industrieerzeugnisse zu beschaffen. Die wirtschaftliche Lage Polens richtet sich gegenwärtig von Monat zu Monat besser. Polens Außenhandel ist ausgesprochen aktiv. Die Ernte verspricht, in jeder Beziehung gut zu werden. Die Landwirtschaft wird in der Lage sein, große Mengen auszuführen. Die Regierung wird die erforderlichen Schritte unternehmen, um diese Konjunktur auszunutzen. Der Ausfuhrwert Polens wird ab 1. Dezember aufgehoben werden. Es müssen jedoch auch Schritte getan werden, um den direkten Verkehr Polens mit seinen Nachbarn zu ermöglichen. Wie die Dinge heute stehen, kann man in Berlin politische Kohle günstiger kaufen als in Warschau. Daher sollen die Handelskontrollen und der Zolldienst Polen einen weitestgehenden Ausbau erfahren.

Die Beziehungen Polens zu Danzig sind in letzter Zeit bedeutend besser geworden. In der Industrie ist seit Juni eine bedeutende Belebung eingetreten. Am 30. Januar betrug die Zahl der Arbeitlosen in Polen 356.119, am 17. Juli 274.471. Die Regierung wird auch zur Verbesserung der Lage der arbeitenden Klassen beitragen. Der Luxus einer langwierigen Verhandlung wird durch die Vollmachten, in Bezug genommen. Auf Grund der Vollmachten wird die Regierung zu intensiver Arbeit auf dem Gebiete der Gesetzgebung fähig, deren Kontrolle weiterhin in den Händen von Senat und Senat bleibt.

und stellt fest, daß es dem Land unter jener Regierung verhältnismäßig gut gegangen sei und es wolle, daß Dummheiten in der Außenpolitik nicht zu befehligen waren. Seit Valentin die Fingel in die Hand genommen habe, hätte man keinen ruhigen Moment gesehen. — „Ich hoffe“, schloß Shaw, „daß wir die nächsten Wahlen — trotz der Unterdrückung der Redefreiheit im Radio — mit ein größeres politisches Bewußtsein versehen werden als irgend etwas in meinen siebzehn Jahren. Ich bin ein wenig ungeduldig, und wieder im Darnick zu sehen. Ich bin nunmehr siebzehn, und ich kann nunmehr sagen, was so wenige Menschen von sich sagen können, daß ich den richtigen Schritt getan habe, als ich mich als junger Mensch entschloß, an der Arbeiterpartei zu stehen.“ (Deutscher anhaltender Beifall.)

Ein Korrektor hat Shaw zu seinem 70. jährigen Geburtstag gratuliert und bei ihm gleichzeitig angefragt, warum er pessimistisch sei. Bernard Shaw antwortete mit den folgenden für ihn charakteristischen Worten:

„Ich bin kein Pessimist, aber ich bin nicht davon überzeugt, daß die Kräfte des Lebens mit dem Menschen mehr Glück haben, als sie es mit anderen Experimenten hatten. Bisher ist es dem Menschen nicht gelungen, die sozialen Probleme, die mit dem Zusammenwachsen der Menschen in der zivilisierten Gesellschaft entstanden sind, zu lösen. Aber wenn der Mensch das nicht kann, oder wichtiger gesagt, nicht will (denn die Probleme sind an und für sich leicht zu lösen), bin ich nicht im Zweifel darüber, daß die Kräfte des Lebens das eine oder andere höherstehende Tier hervorbringen werden, das sowohl kann als will.“

### Dresdner Kalender

Spielplan der Dresdner Theater vom 1. und 2. August. Opernhaus geschlossen. — Schauspielhaus: Sonntag und Montag: Gastspiel Garcia Kocle und Ada Blätt; Das härtere Band (H). Volkstheater (Montag) Nr. 2351 bis 2357. — Alberttheater: Sonntag: Die verlorene Nacht (H). Volkstheater Nr. 4101 bis 4200. Montag: Antonia (H). Volkstheater Nr. 4201 bis 4300. — Neues Theater (Draht-Theater): Sonntag geschlossen. — Residenztheater: Sonntag: Der letzte Akt (H); Origi (H); Montag: Origi (H). — Centraltheater: Sonntag und Montag: Die tolle Lola (H). — Theater am Wallplatz: Sonntag (H) und Montag (H.10): Unter der Mühlenbrücke. — Alberttheater: Sonntag (H) zum 25. Male: Die verlorene Nacht. Montag und Dienstag (H): Antonia mit Hermine Körner. — Dresdner Volkstheater. Unter den Kitzbühnen. Karten und Reservationskarten bis auf weiteres verhängt. Sonntag von 11 bis 3 Uhr (außer Sonntag) in der Geschäftsstunde. Sonntag 11 bis 3 Uhr. Jahresmitgliedbeiträge 2 R., für Vereinsmitglieder 1 R.

### Der Kampfeswille der englischen Bergarbeiter

S. London, 30. Juli. (Fig. Draht.)  
Im Mittelpunkt der am Freitag veranstalteten außerordentlichen Delegiertenkonferenz der Bergarbeiter stand die Entscheidung über die Friedensformel der Bischöfe, die bereits die Billigung der Exekutivkommission hatte. Außerdem wurde eine Wiederaufnahme der Arbeit für die Monate unter den vor der Aussperrung geltenden Arbeitsbedingungen und eine schiedsrichterliche Entscheidung nach vier Monaten beschlossen. Im Gegensatz zu den Voraussagen der bürgerlichen Blätter, die erwarteten, daß sich die Delegierten kompromittieren würden, ergab sich, daß die Delegierten in ihrer Mehrheit auf dem Boden der von der Exekutivkommission vorgeschlagenen Linie standen. Einige Gruppen sabelten sogar die Exekutivkommission wegen allzu großen Entgegenkommens an den bürgerlichen Standpunkt. Die Vertreter einzelner Reviere gingen so weit, sich gegen die Friedensformel der Bischöfe auszudrücken mit der Begründung, daß ihre Reviere einer schiedsrichterlichen Entscheidung ablehnend gegenüberstünden. Ueber diesen Punkt entspann sich eine vielsündige Diskussion, die damit endete, daß die Entscheidung über die Friedensformel der Bischöfe einer Urabstimmung der Bergarbeiter unterbreitet werden soll, deren Ergebnis in einer Woche bekanntgegeben wird. Die Delegiertenkonferenz beschloß jedoch mit erheblicher Mehrheit, den Revieren die Annahme der Friedensformel zu empfehlen.

Aus dem Bericht der Konferenz durch die Exekutivkommission geht hervor, daß gegenwärtig insgesamt 6100 Bergleute zur Arbeit zurückgeführt sind, wobei alle Arbeiterkategorien eingerechnet sind. Im übrigen geht aus dem Bericht mit den Delegierten des Kongresses hervor, daß die Bergarbeiter in ihrer überwältigenden Mehrheit entschlossen sind, gegebenenfalls noch monatelang im Kampfe auszuharren.

### Der Bürgerkrieg in China

Wupeifu erledigt?  
London, 30. Juli.  
Nach hier aus Schanghai eingetroffenen Meldungen soll eine starke Abteilung roter Kantontuppen nach Norden vorgeschoben sein und einen großen Teil Südhinas bereits in ihre Gewalt gebracht haben. Tschangsu in der Unanproving, 400 Meilen nördlich von Kanton, soll von ihnen eingenommen worden sein. Von dort soll bereits der Vormarsch auf das etwa 200 Meilen entfernte Peking beginnen, wo sich während der letzten Wochen das Hauptquartier Wupeifus befand. Falls diese und die früheren Meldungen von einem Bündnis zwischen Tschangsu und den Kuomintanggenerälen zutreffen sollten, so dürfte das Schicksal Wupeifus bereits in den nächsten Tagen entschieden sein. Sein erneuter Versuch, die Geschicke Chinas entscheidend mit zu beeinflussen, dürfte dann wohl als endgültig gescheitert zu betrachten sein.

Sobald er sich aber die Frage, ob General Sun Chuanfang, der Luan der fünf Jiangprovingen, diesem Vorbringen der Kantonomie ruhig zusehen wird. Sines Eingreifen dürfte wohl bei weiteren Vorbringen der Kantonomie kaum vermeiden lassen, und damit dürfte ganz China erneut den Schrecken des Bürgerkrieges ausgeht sein.

### Steigerung der Milchpreise

Es wird uns geschrieben: Die letzten Tage haben eine ganz empfindliche Steigerung des Milchpreises gebracht. So erhöhte sich z. B. in Berlin der Milchpreis von 24 bzw. 26 auf 30 bzw. 32 Pfennig. Die Preisbewegung geht auf eine Erhöhung der Erzeugerpreise zurück. Diese lagen vor der Erhöhung ungefähr um 15 Pfennig pro Liter herum und stiegen sich auf 19½ bis 20 Pfennig. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Konsumentenpreis von 24 bis 26 Pfennig pro Liter bereits um 10 Prozent über dem Stand vom Juli 1913 lag.

In Würdigung der wirtschaftlichen Notlage, in der sich die längere Zeit erwerbslosen Mitglieder der Dresdner Volkstheater befinden, hat der Verein Dresdner Volkstheater beschlossen, von diesen Mitgliedern bis auf weiteres den Vorstellungspreis für die Pflichtveranstaltungen des Vereins nicht zu erheben, ihnen vielmehr den Besuch der Pflichtveranstaltungen zu erlassen, wenn sie nummernmäßig aufgerufen werden, unentgeltlich zu gewähren. Voraussetzung ist, daß das Mitglied zur Zeit der Aufführung seiner Mitgliedsnummer erwerbslos ist und daß diese Erwerbslosigkeit ununterbrochen schon mindestens drei Wochen besteht. Wer die Voraussetzung erfüllt und von dieser Vergünstigung Gebrauch machen will, hat bei Aufruf seiner Mitgliedsnummer

- rechtzeitig vor der Vorstellung in der Geschäftsstunde des Vereins, Schloßstraße 34/36, II., während der Geschäftsstunden von 11 bis 3 Uhr
  - den Erwerbslosenausweis und die Mitgliedskarte vorzulegen,
  - einen Vortrag in zwei Stunden auszufüllen, worin erklärt wird, daß von der Vergünstigung Gebrauch gemacht wird.
- am Vorstellungstage an der Abendkasse des Vereins bei Vorlegung der Mitgliedskarte an Stelle des Vorstellungspreises ein Stück des ausgefüllten und von der Geschäftsstelle abgestempelten Vortrags abzugeben.

Die Vergünstigung gilt auch für die Ehefrau, wenn sie Mitglied der Dresdner Volkstheater ist und keinen eigenen Erwerb hat. Gegebenenfalls ist die Mitgliedskarte der Ehefrau mit vorzulegen und der Vorstand entsprechend auszufüllen. Für berufstätige Pflichtveranstaltungen wird keine Vergünstigung gewährt. Mitglieder, die erst nach Erlass dieser Bestimmungen ihre Mitgliedskarte ausfüllen, haben in gleicher Weise Anspruch auf die Vergünstigung, wenn sie die Voraussetzung erfüllen. Die entgeltliche oder unentgeltliche Weitergabe der vom Verein unentgeltlich erholdenen Eintrittskarten ist in keinem Falle zulässig. Diese Eintrittskarten sind ausschließlich für das erwerbslose Mitglied und gegebenenfalls für dessen Ehefrau bestimmt.

### Neue Mitteilungen

Aus Griechenland wird gemeldet, daß der Leiter des Telegraphenamts von Athen in Athen einen Apparat erfunden hat, der sowohl als drahtloses Telefon als auch als Telegraph ohne Benutzung von Papierstreifen funktioniert. Die Vorzüge dieser Erfindung sollen in ihrer Einfachheit und Wirtschaftlichkeit liegen, da sie das in Gebrauch befindliche Telefon und die Installation des Morse-Telegraphen überflüssig machen und keine Inanspruchnahme des Leitungsnetzes bedürfen. Es heißt, daß die Erfindung in Griechenland bereits patentiert worden ist.

Eine ökonomische Erklärung für diese Preissteigerung ist kaum zu finden. Der Bestand an Muttertieren ist durchweg gut, auch ist gutes Futter ausreichend vorhanden. Von dieser Seite her kann die Preissteigerung also unmöglich begründet werden. Das wird auch nicht verkannt, vielmehr verweisen Interessenten darauf, daß die Rentabilitätsgrenze bei Milch ungefähr bei einem Erzeugerpreis von 18 bis 19 Pfennig liegt. Durch den Aufschlag des Handels von ungefähr 11 bis 12 Pfennig erhöht sich dann der Preis für Konsumenten auf 30 bzw. 32 Pfennig. Wir haben also folgendes, sehr angenehmes Bild: Die Produzenten und der Handel kalkulieren ihre „Rentabilitätsgrenze“ und distanzieren den Preis, bei dem sie existieren können. Wie die Produzenten die Nahrung für die milchbedürftigen Kinder schaffen, ist ihnen völlig gleichgültig. Diese Seite wird bei der Kalkulation der Rentabilitätsgrenze eben nicht berücksichtigt.

Seit der Aufhebung der Preisstreikverordnung ist eine Möglichkeit, gegen diese Preisbildung einzuschreiten, nicht vorhanden. Es scheint auch, als ob bei den in Frage kommenden Stellen kaum Lust und Neigung für einen solchen Schritt vorhanden ist. Hier tröstet man sich mit dem Hinweis, daß die Landwirtschaft jetzt zur Ernte mehr Milch als sonst braucht, und sucht die empörten Mütter in den Großstädten mit dem Versprechen zu beruhigen, daß eine weitere Steigerung des Milchpreises sehr wahrscheinlich nicht eintreten werde. Dadurch wird die Milch natürlich um seinen Pfennig billiger. Wenn aber die Landwirtschaft der Ernte wegen mehr Milch konsumiert, und wenn der gesteigerte Milchpreis ein Ausbruch dieser Tatsache sein sollte — in Wirklichkeit ist der Preis, wie wir oben gezeigt haben, nicht der Ausdruck von Angebot und Nachfrage, sondern lediglich das Resultat der Erzeuger und Händler — dann hat die Regierung die Pflicht, eine Schädigung der Bevölkerung mit rein ökonomischen Mitteln zu verhindern. Sie könnte z. B. auf Grund der Ermächtigung, die ihr das Zollgesetz gibt, die Grenze schieben, um ein vernünftiges Angebot von Milch gegenüber der Nachfrage herzustellen.

Die jetzige Regierung hat aber immer noch Mittel und Wege gefunden, wenn es heißt, den großagrarischen Freunden zu helfen. Sie verfährt nur auf abgedroschene volkswirtschaftliche Lebensarten, wenn es heißt, der breiten Bevölkerung beizuhelfen.

### Letzte Nachrichten

Die Kämpfe in Syrien  
Paris, 31. Juli. Der Durchbruch von Smirna in Richtung auf Aleppo ist im Gegensatz zu den offiziellen Berichten nicht eingetreten. In diesen Berichten wurde angegeben, daß außer dem Djebel Druze der ganze Staat Damaskus, das Gharab-Gebiet, die Zone Hama-Hama, der nördliche Libanon, das Bekaa-Gebiet und der südliche Teil des Libanon im Zustand der Unruhe sei. Außerdem soll im Libanongebirge eine bedeutende Agitation im Gange sein. Heberdies habe der libanonesische Nationalrat beschlossen, daß die nordarabischen Stämme dem syrischen Nationalrat vollständig unterworfen seien. Das Eingreifen der Saudis mit seinen starken, berittenen Gruppen, die sehr gut bewaffnet und ebenso tapfer wie die Drusen seien, könne eine ernste Lage schaffen.

Die Fleischvergiftungen in Hersfeld  
Hersfeld, 31. Juli. Wie eine hiesige Korrespondenz meldet, ist bisher gegen den verantwortlichen Tierarzt Dr. Gaus aus Hildesheim-Hildesheim noch keine Anzeige wegen seiner Tätigkeit als amtlicher Fleischbeschauer erhoben worden, da die Behörden zur Zeit noch das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung der erkrankten Fleischproben von dem nächstgelegenen Tierarzt, Dr. Gaus, abwarten. Inzwischen ist bei der Kreisverwaltung Niedersachsen vom Kreis-Tierarzt Dr. Gaus beantragt worden, Dr. Gaus die Ausübung des Amtes der amtlichen Fleischbeschauer bis zur Klärung der Schuldfrage zu entziehen. Dr. Gaus werde der Vorwurf gemacht, entgegen den bestehenden Vorschriften das Fleisch des erkrankten Tieres nicht vor der Freigabe zu Nahrungszwecken der bakteriologischen Untersuchung zugeführt zu haben.

Explosionstatastrophe  
Breg, 31. Juli. Nach einer Mitternachtsexplosion in einem Walde der Stadt Kremnitz in der Slowakei eine 7,5-Zentimeter-Granate. Sieben Kinder wurden verletzt, vier davon schwer. Eine tödliche Verletzung wurde über die Verwundung eines Offiziers und eines Soldaten durch eine Handgranatenerplosion in Tschau (Slowakei) berichtet.

Der Orkan auf Britisch-Bahama  
London, 31. Juli. Die Reuter weiter aus Nassau (Britisch-Bahama) meldet, wurden durch den Orkan zahlreiche Gebäude, darunter auch Kirchen, Spinnereien und Kaufhäuser, beschädigt. Eine große Anzahl von Schiffen erlitt Schiffbruch. Viele Personen, Schiffbesatzungen und Reisende sind ertrunken.  
Neue deutsche Fluglinie  
Eine neue Fluglinie von Frankfurt nach Köln, die als Zubringerlinie beabsichtigt ist, wird am 1. August eröffnet. In Köln besteht Anschluss an alle großen Linien, die von Köln ausgehen oder Köln berühren.

Ueberfall auf einen Lohngehilfen  
Ein Lohngehilfen wurde am Freitag mittags in der Nähe von Rikulschütz (Obersachsen) von fünf Banditen überfallen. Zwei hielten den Arbeiter und die zwei Begleiter des Wagens mit Pistolen im Schach. Die übrigen führten den Wagen auf ein Feld, wo sie der Lohnhilfe 32.000 M. entnahmen. Die Polizei hat die Verfolgung mit Polizeihunden aufgenommen.

Amfliche Berliner Produkten-Kotierungen am 30. Juli

Weizen, märkisch	185-190
(187-192), Gerste, Sommer	190-205 (190-205)
Gerste, Winter	162-170 (160-170)
Hafer, märkisch	197-207 (197-207)
Weizenmehl	38,50-40,50 (38,00-40,00)
Roggenmehl	27,25-28,75 (27,00 bis 28,50)
Victoria-Erbisen	34,00-38,00 (34,00-38,00)

Die Ziffern in Klammern bedeuten Vorkauf.

Schulnotennotierungen der Produktendörfe  
rs. Berlin, 31. Juli. (Fig. Runddruck) Weizen märkisch: Juli 314, Sept. 273½, Oktober 273¼. Tendenz: ruhig. Roggen märkisch: Juli 314, Sept. 206, Oktober 207½. Tendenz: ruhig. Hafer: Juli 192, September —, Oktober —. Tendenz: ruhig.

Wasserstände der Weidau, Eger und Elbe

Weidau	29. 7.	30. 7.	Eger	29. 7.	30. 7.
Stamitz	+ 112	+ 103	Brandeis	+ 88	+ 106
Rebran	+ 84	+ 96	Weinitz	+ 90	+ 122
Laun	+ 86	+ 82	Reimertitz	+ 70	+ 116
Rimbura	+ 11	+ 12	Kuffitz	+ 99	+ 158
			Preben	— 50	— 32

Wettervorhersage für den 1. August  
Witterungsbericht: Bei anfangs leichten, kalten Abflüssen der nordwestlicher bis nördlicher Luftbewegung vorübergehend wechselnd bewölkt, doch immer noch zu einzelnen Niederschlagschauern und zu Gewitterstürmen neigend. Temperaturen nur wenig verändert.  
Allgemeiner Witterungsparameter der nächsten Tage: Keine besondere Beachtung.



# Die sächsischen Notstandsarbeiten

Es wird und geschrieben:  
Wenn dieser Tage amtliche Mitteilungen über die in Sachsen geplanten Notstandsarbeiten gemacht wurden, so konnte man den Eindruck haben, als ob das Denkmal für die Bekämpfung der Wirtschaftskrise, zur Verringerung der Notlage der Bevölkerung, zur Abwendung der Wirtschaftskrise geschaffen sei. Es haben auch, so wird behauptet, Forderungen mit dem Reichsarbeitsminister stattgefunden, und Dr. Reinhold, Sächsischer Staatsminister für Arbeit, hat Dresden mit seinem Besuch beehrt und das Notstandsprogramm der sächsischen Regierung voll gebilligt. Also, so soll wohl gefolgert werden, ist alles in schönster Ordnung.

Das „Arbeitsprogramm Sachsen“ enthält, neben einigen kleineren Projekten, hauptsächlich Wasserbauten. Das volkswirtschaftliche Bedürfnis dafür ist ohne weiteres gegeben. Es fragt sich nur, ob das Programm genügend umfassend ist, und in welchem Umfang es auch tatsächlich durchgeführt wird! Voelckersoll „zunächst (1) das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium abschließend durch Verhandlungen mit den zuständigen Ministerien ein Programm der Notstandsarbeiten aufstellen, die vom sächsischen Staat als Untertanen ausgeführt werden sollen.“ Man wird sich dabei, wie der amtlichen Veröffentlichung zu entnehmen ist, auf die von der Reichsregierung zur Verstärkung der Mittel der produktiven Gewerkschaften für die Notstandsarbeiten gestellten 100 Millionen Mark beziehen. Diese Mittel aber müssen eine wirtschaftliche Wirkung haben, woraus sich eine Erzeugung produktiver Gewerkschaften ergibt. Der Anteil Sachsens an den vom Reich zur Verfügung gestellten 100 Millionen Mark ist nicht beziffert; aber man wird sich wohl zu erkennen, daß er keineswegs genügen wird, die Notlage der Bevölkerung einigermaßen zu beheben.

Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hatte vor einigen Monaten Anträge gestellt, deren Tendenz es war, dieser Notlage energischer zu begegnen. U. a. war beantragt worden, je 10 Millionen Mark zur Unterstützung der am meisten Notleidenden, und zur sofortigen Inangriffnahme produktiver Gewerkschaften zur Verfügung zu stellen. Damals sind diese Anträge als „Arbeitsprogramm Sachsen“ von vorseitigen Fraktionen und den Beratungen abgelehnt worden. Sie wurden abgelehnt mit der demagogischen Behauptung, im sächsischen Staat hätten schon mehr Mittel zur Verfügung, als beantragt wurden. Es kam aber darauf an, schnell zu helfen, und über die laufenden Ausgaben hinaus, größere finanzielle Anstrengungen zu machen, da eben ganz offensichtlich die schon vorhandenen Mittel nicht genügt. In dem nun noch Monaten ein Arbeitsprogramm herbeizubringen, wird nachträglich die Bedeutung und die Wichtigkeit der sozialdemokratischen Anträge unterstreichen! Bedauerlich ist nur, daß inzwischen viele Monate verstrichen sind, ohne daß man eine ernsthafte Hilfe ins Auge gefaßt. Auch ist es bezeichnend, daß der sächsische Staat eigene Mittel für die außerordentlichen Maßnahmen nicht bereitstellen konnte. Und doch muß es, noch wie vor, gefordert werden!

Noch wird von der Koalition sofort der Einwand kommen, daß kein Geld zur Verfügung stünde, und es ist richtig, daß ein solches Defizit nicht gedeckt werden konnte, ob man zu dem, allerdings sehr bedeutsamen und jederzeit verfügbaren Mittel greifen mußte, an sozialen Ausgaben zu sparen, oder ob die außerordentlichen Mittel der Bevölkerung nicht dazu verpflichtet, die bestehenden Steuern durch Steuern stärker zu den Kosten des Staates heranzuziehen, damit größere Ausgaben für soziale Zwecke gemacht werden könnten und die Krise wirksam bekämpft wurde. Aber zur Heranziehung der Steuern war eben die Koalition nicht willens. Sie konnte im Gegenteil die Steuern für die bestehenden Steuern ab. Sie verzögert sich bei Hilfsmitteln auf die Unterstützung des Reiches, und so trägt, das kann heute schon behauptet werden, das sächsische „Arbeitsprogramm“ den Stempel der Inzulänglichkeit.

Dies zeigt sich noch viel krasser bei der Finanzierung des Wohnungsbaues. Nach den amtlichen Mitteilungen soll nach wie vor in erster Linie der Wohnungsbau auf die Mittel der Hausgrundbesitzer zu verweisen sein. Im Einklang mit der Reichsregierung wird allerdings die sächsische Regierung, über diese Mittel hinaus, schätzungsweise 15 Millionen Reichsmark verleiht, die insbesondere in den Weichen verwendet werden sollen, in denen die Gewerkschaften der Bauarbeiter am größten ist.

Mit dieser Ankündigung schlägt sich die Regierung selbst ins Gesicht. Als nämlich vor einigen Monaten im Landtage der sozialdemokratische Antrag verhandelt wurde, dreißig Millionen Mark zur sofortigen Inangriffnahme des Wohnungsbaus durch den

Staat zur Verfügung zu stellen, behauptete Finanzminister Dr. Dehne, der Antrag sei schon deshalb unfähig, weil nicht genügend Bauarbeiter zur Verfügung stünden, die Bauarbeiten in diesem Umfang ausführen könnten. Die „Sachverständigen“ dieser Forderungen ist man hinlänglich bewieslos! Das Baujahr ist verpufft. Den Gemeinden hat es auch nichts genutzt, daß schließlich auf Grund des sozialdemokratischen Antrags von der Mehrheit des Landtages 15 Millionen Mark in den außerordentlichen Etat zur Bewährung von kurzfristigen Darlehen an die Gemeinden zur Förderung des Wohnungsbaues eingestellt wurden. Kurzfristige Darlehen konnten den Gemeinden keine Hilfe bringen! Ob das nun die Regierung eingeschätzt hat, und ob sie nun angelegte schätzungsweise 15 Millionen Reichsmark auf einer erträglicheren Basis für die Gemeinden gebracht ist, kann aus der kurzen Ankündigung der Regierung nicht entnommen werden. Würde es der Fall sein, dann wäre auch hier die Vereinfachung des sozialdemokratischen Verlangens nur unterstrichen, den Gemeinden zum mindesten langfristige Darlehen zu gewähren, wenn ihnen die Summen nicht überhaupt frei zur Verfügung gestellt werden könnten. Denn die Förderung des Wohnungsbaues ist eine Frage von allgemeiner staatlicher Bedeutung. An der Befestigung der Wohnungsbau ist der Staat als solcher interessiert, und auch die Wirtschaftsfrage kann durch Befestigung der Wohnungsbau maßgebend beeinflusst werden. Daher hat die sozialdemokratische Fraktion auch vor kurzem beantragt, zur Förderung der Wohnungsbau eine Anleihe von 30 Millionen Mark aufzunehmen. Aber auch dieser Antrag hat, ebensinnig wie die früheren Anträge, im Landtage Gegenwehr gefunden. Auch in der so ungeliebten Frage der Wohnungsbau verläßt sich die sächsische Regierung auf die Reichsregierung.

Wenn für Interessen der sogenannten Wirtschaft oder der Agrarier Millionen angefordert werden, dann hat allerdings der Landtag noch immer Hilfe gebracht. Für die drei Millionen hat die Koalition nichts übrig. Daher ist es notwendig, das sogenannte „Arbeitsprogramm Sachsen“ von vorseitigen Fraktionen ab zu betrachten. Ob es überhaupt mehr als einen Versuch darstellt, dem Volke Geld in die Augen zu streuen, wird sich bald erweisen!

Während die Mittel für die Lehrer allein um 130 000 M. erhöht wurden. Von einem Abgeordneten darf man wohl erwarten, daß er, wenn er vor dem Forum der gesamten Öffentlichkeit spricht, nicht Dinge behauptet, die den Tatsachen widersprechen, und daß er sich die Eingabe, über die er im Namen des Landtages Ausführungen macht, zunächst einmal richtig anseht, ehe er sich in so abfälliger Weise über die Willensfundierung einer Berufsorganisation äußert. Die Beamtenchaft wird jedenfalls besser zu beurteilen wissen, ob die Eingabe des Landes sächsischer Staatsbeamten ernst zu nehmen ist, oder die Ausführungen, die der Abgeordnete Claus darüber gemacht hat. Die Abgeordneten anderer Parteien haben die Petition des Bundes jedenfalls sehr ernst genommen.

## Die Hirsenburg oder Wehrmannbüchse

In dem kriegswichtigen Heftblatt, dem „Hirschfänger“, findet man seit längerer Zeit eine große Annonce, die alle nationalen Verbände Deutschlands zum Bezug von Kleinfeuerwaffen gewarben hat. Aus dem angebotenen Sortiment ragen besonders zwei Modelle hervor, die eingehend betrachtet werden.

Darunter hat die „Original-Hirsenburgbüchse“, Modell 1926, eine Länge von 115 Zentimeter, ein Gewicht von 3,5 Kilogramm (!) und verdrängt Patronen: Kaliber 22 lang rifle (Stahlmantelgeschosse?). Das Gewehr besitzt ein extra festes Laufrohr mit Hängelöscher, Patroneneinwurf, ein Patronenfenster bis 200 Meter (!) mit selbst verstellbarer Hängelöscher, ferner ein Nachrohr und ist, wie betont wird, gut eingewöhnt. (!)

Die „Kleine Wehrmannbüchse“, Modell 1925, zeigt dieselbe Einrichtung und Zusammenfassung wie die Hirsenburgbüchse, nur daß der Patroneneinwurf selbst und statt der Hängelöscher eine weniger praktische Beschleunigung angebracht ist. Auch sie misst 200 Meter. Der Preis ist etwas geringer und beträgt 30 M.

Es fehlt also nur noch die Möglichkeit, eine Kammer für den Bajonettschutz einzufügen, und ein kleines Militärgewehr von nicht unbedeutender Reichweite und Durchschlagskraft ist da.

## Ein feuriger Bürgermeister

In der letzten Sitzung der sächsischen Disziplinarkammer... der, unter dem Vorsitz des Geheimrats Wacker, als Beisitzer die Herren Landgerichtsdirektor Günther, Bürgermeister Rißke, Dresden, Bürgermeister Seidel, Heilmann, und Stadtwartmeister Jungnickel, Dresden, beauftragten, kam die Disziplinarfrage gegen den Bürgermeister Kurt Mann in Strecha zur Verhandlung.

Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, im Monat Mai und August 1938 mit der Arbeiterbewegung in seinem Amtszimmer heimlich geschlechtlichen Verkehr gehabt und im übrigen auch während der Abwesenheit mit der Ehefrau Beziehungen, die auf solchen Verkehr abzielen, unterhalten zu haben.

Der Angeklagte ist aus dem Berufsbeamtenamt herausgegangen und wird glänzend beurteilt. Es liegen selbst von seiner Gemeinde Strecha gute Beurteilungen vor. Er ist trotz seiner leistungsgemessenen Leistungen zum Bürgermeister von Brand-Erbisdorf gewählt worden. Diese Wahl ist aber von der gerichtlichen Fraktion des Bezirksamtes beantragt worden und liegt jetzt bei der Gemeindekommission zur Entscheidung. Mann selbst gibt die Zeugnisse ab, wenn er sie auch anders darstellt als die Zeugnisse selbst. Er behauptet Mann, daß er der Verführte sei und legt besonders Wert auf die Feststellung, daß die Tat nicht während der Abwesenheit geschah, und daß auch keinerlei Amtshandlung vorangegangen sei. (!) Es ist lebhaft seine und der Zeugin Privatklage gewesen.

Die Zeugin selbst, die ein inoffizielles Zeugnis abgibt, hat den Zeugen — zwei Polizeiamtswärter aus Strecha — ausgesagt, daß ein sehr ausführliche Darstellung, so daß man sich den Eindruck erlaube, als ob die Aussagen eingeleitet waren; sie hatte über alle Vorgänge Rechenschaft.

Nach mehrstündiger Beratung wurde dem Antrag des Regierungsvorgereichten stattgegeben; Bürgermeister Mann wurde wegen der Verfehlungen vom Dienste entlassen, jedoch werden ihm drei Jahre lang, weil sein sonstiges Verhalten einwandfrei war, vier Fünftel seines verdienten Ruhegehältes angezählt.

## Sachsen

### Nicht ernst zu nehmen!

Der Bund sächsischer Staatsbeamten strebt und: Der Landtagsabgeordnete Lehrer Claus von der Sozialdemokratischen Partei beschäftigt sich in der 191. Sitzung des Landtages mit einer Petition des BSB, zur Inangriffnahme der Heinen Arbeitsreform. Während die Abgeordneten fast aller Parteien dieser Eingabe die größte Beachtung schenken, erklärt er folgendes:

In dieser Eingabe steht, daß in den 330 000 M. (die von der Regierung für die kleine Besoldungsreform ausgemworfen worden waren) die 123 000 M. für die Lehrer mit inbegriffen seien (die der Landtag für die Aufschüpfung der Lehrer von Gruppe VIII nach IX bewilligt hatte) und die den Beamten nun abgezogen würden. Ich meine, eine solche Eingabe kann man doch nicht ernst nehmen.

Das, was der Abgeordnete Claus behauptet, steht überhaupt nicht in der Eingabe; es heißt darin vielmehr: Die Regierung hatte für die Besoldungsregelung ursprünglich 300 000 M. zur Verfügung gestellt, konnte Stellen für Beamte und Lehrer in Frage kommen, während 400 000 M. für die sächsischen Polizeibeamten ausgemworfen worden waren. Nachträglich hat sich die Regierung bereit gefunden, obengenannte Summe von 300 000 M. um 30 000 M. zu erhöhen. In dieser Gesamtsumme von 330 000 M. sind also auch bereits Aufwendungen für die Verbesserung der Lehrerbefehle enthalten. Wenn man darüber hinaus außerdem noch für die Lehrer allein die Summe von 126 000 M. bewilligt hat, so bedeutet dies, daß für die übrige Beamtenschaft nur ein verhältnismäßig sehr geringer Teil von den insgesamt bewilligten Mitteln übrig bleibt, wobei die für die Polizeibeamten ausgemworfenen Summe ganz außer Betracht gelassen werden soll.

Die Angaben des Bundes entsprechen also reinen Tatsachen. Sie wurden zur Begreiflichkeit für die Inzulänglichkeit der übrigen Beamten angeführt. Die Erfüllung ihrer Forderungen hätte nur einen verschwindenden Bruchteil von den oben erwähnten 123 000 M. ausgemacht. Diese Forderungen wurden aber von der Regierung mit dem Hinweis auf die Finanzlage des Staates abgelehnt.

## Dalmatinisch-albanische Fahrt

Heiße Nachmittagsstunden steht über Cetinje und macht das Städtchen hell, freundlich. Sommerliche Schläfrigkeit hängt in den Straßen und mildert die Wüstenheit der armen Montenegriner, daß einen die Allerbarmsten in ihrer Tracht vertraut werden wie das Karstgestein der Sügel ringsum, die weißlich blühen und auch Anflug von Wiesengrün zeigen.

Der Vorort Montenegro in Jugoslawien aufging, war Cetinje die Residenz des Königs Nikita. In der Dorsala ulica steht sein „Palais“, verträumt und mit großzügigen Fenstern, und es heißt, daß die Kaffbaum Soldaten, die nicht weit davon auf einem freien Platz neben der Kaserne sich im Kreis, einem Volkstanz mit schwerem, melodienarmen Gesang, begnügen, heute noch manchmal das Nikitalied singen, zur Erinnerung an Zeiten, da vor Nikitas Palais die montenegrinischen Wachen in Landestracht lärmelten und da der König dort öffentlich Gericht hielt. Die freiziehenden Partisanen tragen ihre Sache vor und Nikita entschied auf der Stelle. Das vernichtete seine Macht und Nikita wußte sie zu nützen. Familien, die gegen ihn standen, fühlten seine Klugheit, und er wußte auch den Dschihad gedungener Reuther gegen sie mobil zu machen. Er wußte seine Kammern durchaus zu meiden, und da Steuern in diesem Lande der Armen nicht viel ebracht, hielt sich dieser Junker an andere Reuten, wo und wann er konnte. Türken, Seren, russische, italienische Gelder floßen in seine Hände; alle hielten ihn für einen Bundesgenossen und unbedenklich war nur die weitherige Objektivität, mit der er sich von allen am Balkan rivalisierenden Staaten kammern ließ. Trotzdem gibt es in Montenegro eine nationalitätliche Strömung, die zur alten montenegrinischen Selbständigkeit zurück möchte. Nächstbunden traten nach dem Kriege unter solchem politischen Gewände auf. Heute hat die Velgrader Regierung das Wort in der Hand, aber noch vor einem halben Jahre mochten Kämpfer den montenegrinischen Süden zwischen Rowcen-Cetinje-Rodgorica aufstehen.

Als sprach in Cetinje einen holländischen Techniker, der in diesen Gebieten innerhalb weniger Monate viermal bis alle Seen ausgeklüdet wurde. Der islische Verlaufs: Möglich, unter heiterem Himmel, rogen Gewehrleute aus dem Gebirg des steinigen Landes, werden den Weg mit einem Schuß, bringen den Wagen zum Stehen. Hirtige, vernünftige Partisanen in Spanen, räch flatternd wie Fiegen,

kommen hinter den Büden hervor, alle Sabeligkeiten der Reisenden bleiben an der Straße und die über die Steine ragenden schuppigen Gewehre machen jeden Widerstand ausfallslos. So waren noch vor einem halben Jahre die Passagiere eines Postautos bis aufs Hemd geplündert worden.

Die Weiden blieben lange mahllos. Wie sie gekommen, so verschwanden die Wachen im Karst, vom Steinmeer verdrängt, von einem vergewaltigten oppositionellen Teil der Bevölkerung heimlich unterstützt. Ich sprach in Cetinje einige Montenegriner, die das Ganze als „politisch“ ansehen. „Nix Reiber.“ Nur Protest gegen eine Regierung, die in der armen, den Engros nach der Erschöpfung durch den Weltkrieg, noch allem, was vorzufing und danach kam, auch nur Steine statt Brot reichten konnte.

Was die Regierung stärker angriff. Die Verhandlungen mit den Wänden hörten auf. Gendarmerie wurde im Süden zusammengezogen, es kam zu schweren Kämpfen, bei denen es hießen und drüben viel Blut kostete, bis die Wände auf-



Im Karst

gerieben oder erschossen waren. Ein Dutzend Leute greift man und setzt sie in Kerker von Rodgorika fest. Serbische Wachen beherrschen seitdem die Straßen und man reist heute da unten sicherer denn je.

Für den Europäer, der mit seinen annahenden und recht überhöhter Aufstellungen vor Sauberkeit, Ordnung und Präzision in dieses Land kommt, ist Cetinje ein „Tweed“! Zwei Ringstraßen, der Markt mit den Stützen und ein kleiner grüner Park geben Nikitas ehemaliger Residenz stadtähnliches Gepräge, rechts der Baumstöße jedoch schweben

die Hüften der Vermalten die Anhöhe hinauf, und der Det gleich hier einer Zigarettenhülle. Hüfte an Hüfte, halb Stall, halb Wohnhaus, miteinander nur ein Raum auf ebener Erde, verfallene Dächer, bröckelnde Balken, Gucklöcher statt Fenster, verfallene, eigenartige, arm, elend das Ganze. Schmale, steinige Wege, über Geröll flatternd, mit Stöcken kaum zu nehmen. Halbnahe Kinder knackern am armeneligen Kukuruzbrot. Frauen sitzen vor den Häusern; eine Alte hockt am Wege und zeigt mir einen Fisch, den sie gekauft. Viel Geld, oh, viel Geld. Aber sie betteln nicht. Sie grüßen gern, sie lächeln gern, es ist, als freuten sie sich über jeden freundlichen Blick eines fremden Menschen. Als sage den Landesgruß und man dankt mit Gegenwärtigen. Kein, der Fremde fängt sich hier nicht an, er ist diesen Menschen der Hartarmut sofort nahe, wenn er sie anlächelt. Denn hier ist Süden, der Avritimmittel ist blau und die Luft kühlt heiß. Die Erde löst hier über Kinder nicht frieren. Man fühlt, daß sie nicht sehr unehelich sind und keine Diebe sein wollen. Arbeit und Brot — viel mehr will der arme Zentel hier nicht. Nicht zu viel Arbeit und ein wenig Käse zum Brot. Die Türen meines Gasthauses stehen Tag und Nacht offen; hier wurde noch kein Reisender bestohlen, und die Wände — man ja, das war „politisch“. Fast allen noch mit zu Hause: die Eisertheit der Veriron und des Eigentums ist hier weit geringer als in irgendeiner europäischen Großstadt. Aber die Wildhüter unter nördlichen Sonne werden nicht sobald antworten, die einfacheren Menschen vieles armeren Striches als eine Vorklärung von Nonnenbüchern zu fassen. Nichts ist unehelich und nichts ist hornierter als diese Vorklärung der landläufigen Wildhüter.

Dieses kleine Volk, das die Unabhängigkeit seiner zerstückelten Heimat in jahrhundertlangen Kämpfen gegen die Türken immer wieder identisch verteidigen mußte, hat mindestens soviel Stolz und Würde wie der DurchschnittsEuropäer. Er liebt weniger am Leben und hat dem Tode immer nahe anstanden. Wenn Not am Mann war, griffen auch die Frauen mit in den Kampf ein. Bei einem öffentlichen Tanzabend in Cetinje zeigte mir mein Begleiter eine alte Dame; grauhaarig, hochgewachsen, klein, mit dem Gesicht einer Patrone, die noch als Gefährtin anmutig sind. Moderne Tüllkops, Rundbrille und hässliche Nationaltänze wechselten miteinander ab. Die Geiseln tanzte in grünem, leichten Kleid mit herabhängendem Saum, leicht, freudig, mädchenhaft, als habe ihr Talem bei den Leuten, anantischen Spielen gewohnt. Es gehörte jedoch zu ihrem alten Auf und ab und der Jugend Hochachtung, daß sie eint im Handgemenge einen Türkenkopf herunterackelnen konnte.

Jg. 17/20



„Gonabend den 31. Juli 1926“ Der Genosse ließ sich durch diese Bemerkung nicht...

Überbürgermeister Dr. Müller auf Urlaub. Oberbürgermeister Dr. Müller hat einen mehrwöchigen Urlaub...

Überwald Mundfunkübertragung der Dresdner Musik. Von dem Mitteldeutschen Rundfunk-Verein am Sonntag...

Rea. Die Weichschwammkaffe, die Heideschwamm und die...

Die Hauptbahnlinie Hauptbahnhof-Weißer Adler. Fahrplan...

Bereitstellung von Nachquartieren. Die Stadtbewirtschaftung...

Vom Dresdner Sonderausflug. Auch für den kommenden Monat...

Starker Besuch des Planetariums. Der Besuch des neu eröffneten Planetariums...

Die nächste Sonderausstellung der Jahreschau wird eine Sommerblumen- und Liebhaberchau sein.

Im Parktheater der Jahreschau findet heute nachmittags...

Dresden im Flugverkehr. Wie uns das flüchtige Verkehrsamt...

Kraftpostverkehr. Morgen Sonntag von und nach dem Borsberg...

Zwei Carrasani-Preziosen am Sonntag. Der Zirkus in der Neustadt...

Eine Waisenbetrügerin und ihr Trick! Nach der amtlichen Meldung...

Der Wasserstand der Weiserris. Durch den starken Regen in der vergangenen Nacht...

Loth auf der Straße. Am Freitag nachmittags in der fünften Stunde...

Gewerbegericht Um eine Viertelstunde. In einer großen Damenkurierin...

Loth auf der Straße. Am Freitag nachmittags in der fünften Stunde...

Gewerbegericht Um eine Viertelstunde. In einer großen Damenkurierin...

Loth auf der Straße. Am Freitag nachmittags in der fünften Stunde...

Bereins- und Versammlungs-Kalender

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Prolet. Arbeiter, Arbeitergemeinschaft Zentrum, Sonntag, 1. August...

Beantworte, Wäsche sehr preiswerte Wäsche. Gangesleinen in Ware, 1 Bezug, 2 Riff. 12.00...

Marnröhren-, Blasenleiden behandelt nach 20jähriger Tätigkeit. Fachwerkbauten G. R. Richter

Eine Leistung unserer Fabrik. Wagnal Gute helle Kern- Seife. Sehr schäumend und sparsam zugleich.

19. 1926

### Parteinachrichten für Groß-Dresden

**Gruppenverband Altkad.** Die Vorsitzenden der Gruppen Altkad 1 bis 8 und deren Stellvertreter werden am Mittwoch den 4. August, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Riesenbergstraße, Zimmer 2, zu einer wichtigen Sitzung eingeladen. Im Behinderungsfall ist Stellvertretung zu stellen.

**Gruppe Neustadt 6 (Oppendorferstadt).** Verbilligte Zeitungsabonnements für erwerbslose Genossen sind Sonntag den 1. August, vorm. von 10 bis 12 Uhr, beim Genossen Gebauer, Johann-Meyer-Straße 19, Hof 2, zu haben.

**Gruppe Grotta.** Sonntag, vormittags 10 Uhr, Grundsteinlegung für das Cottage Arbeiterheim. Parteigenossen, findet auch zu dieser Feier, die durch die Arbeiterfänger verdonnert wird, zahlreich ein. Die Kollekturausschüsse erwarten, daß sich die Parteigenossen weitgehend nach Arbeitslohn und Sonntags, früh von 7 Uhr an, zur Verfügung stellen. Damit der Bau des Heimes schnell vorwärts geht. — Freitag den 6. August, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Volkshaus beim Genossen Goldammer, Oppendorfer Straße.

**Gruppe Dresden-Plauen.** Erweiterte Vorstandssitzung am Donnerstag den 5. August, abends 7 1/2 Uhr, im Plauenischen Lagerfeiler. Alle Funktionäre müssen erscheinen. Die Zeitungsabonnements werden gebeten, das Ergebnis ihrer Tätigkeit kurz zu berichten.

**Gruppe Volkshaus.** Der Frauenabend am Dienstag fällt aus. Daffur am 14. August gemeinsame Versammlung mit den Gruppen Altkad 1, Plauen und Grotta. Lokal und weitere Ausgestaltung wird noch bekanntgegeben.

**Frauengruppe Paulsberg.** Dienstag abend 7 1/2 Uhr Frauenabend im Jugendheim, Reubenerstraße 15. Vortrag der Genossin Müller-Kau über: Arbeiterinnen und Körperkultur (Turnen, Gymnastik, rhytmische Bewegung). Der Vortrag wird von musikalischen Darbietungen umrahmt.

### Sozialistische Kinderfreunde

**Altkad 1.** Sonntag Treffen 2 Uhr Kammart zur Wanderung in den Plauenischen Grund. 10 Uhr mitbringen!

**Altkad 3.** Sonntag bei schönem Wetter Heidewanderung. Treffen früh 8 Uhr am Volkshaus. Rückkehr gegen 1 Uhr. — Montag abend 8 Uhr im Restaurant Goldig Zusammenkunft der Eltern und Mitglieder.

**Altkad 4.** Die Ferienfahrt Königstein muß wegen schlechten Wetters abgebrochen werden. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder morgen Sonntag, nachm. 6.15 Uhr, vom Hauptbahnhof abzuholen.

**Vielchen.** Alle Kinder über 10 Jahre treffen sich Montag früh 6 Uhr zu einer Tageswanderung bei Woyke. Dienstag früh 10 Uhr bei den Richters Tinnen. Nach und von euren Eltern die Internationale lernen. Mittwoch früh 6 Uhr Leisniger Platz. Bei schönem Wetter abend 7 1/2 Uhr zur Tageswanderung auf dem Leisniger Platz. 20 Uhr mitbringen! Donnerstag 5 Uhr Markttag. Gruppe Sonnenwanderer: Ihre Zweitagewanderung wird um eine Woche verschoben. Wir beteiligen uns an den gemeinsamen Veranstaltungen. Gruppe Weichen und Wanderlust: Dienstag und Donnerstag Leisniger Platz. Gruppe Morgenrot: Dienstag und Freitag 2 1/2 Uhr Konfirmandenplatz.

**Bezirk West.** Sonntag Bezirkskindertreffen im alten Steinbruch im Johannergrund. Sorgt dafür, daß unsere Veranstaltung eine beachtliche wird. Das kann nur geschehen, wenn alle sich beteiligen. Bringt auch die Eltern und Verwandten mit. Anfang 3 Uhr.

**Grotta.** Sonntag Kindertreffen im alten Steinbruch im Fischen Grund. Alle Unterhaltung ist Sorge getragen. Jeder kommt auf seine Kosten. Bringt eure Eltern, Verwandten, Freunde und Freundinnen mit. Treffen nachmittags 1 1/2 Uhr am Turmhauß, Steinbacher, Ecke Oberwiesstraße. Sonntag vormittags 10 Uhr legt die Arbeiterschicht Cottas den Grundstein zu ihrem Heim, da müssen auch wir als Kinderfreunde zeigen, daß wir den Bau unterstützen. Deshalb findet ein offenes Haus ein. Der Bauplatz ist Steinbacher Straße beim Luftbad.

**Scania.** Stellen zur Nachmittagsfeier morgen Sonntag nachmittags 1 1/2 Uhr auf der Diefle. Eltern sind eingeladen.

### Reichshammer Schwarz-Rot-Gold

**Reichsverein 2.** Unterabteilung 1 und 7. Kameradschaft 11/12 Land (Tuchsch). Dienstag den 3. August, abends 7 1/2 Uhr, im Senefelder, Maulbäckerstraße, sehr wichtige Versammlung (Kameradschaften). Alle aktiven und passiven Mitglieder müssen erscheinen.

### Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

**Kreis Altkad.** Montag 7 1/2 Uhr im Laubegaster Jugendheim Kreisaustragung. Wenn senden endlich die Gruppen Altkad 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

**Zur richtigen Behandlung der Wäsche**

ist eine Seifenlauge erforderlich, die frei von allen schädlichen Bestandteilen ist und durch ihren großen Fettgehalt den Schmutz fast ohne Ihr Zutun entfernt.

Verwenden Sie daher hierfür nur

**Dr. Schwanen-Seifenpulver**



### Aus aller Welt

#### Wetterkatastrophen

Von ungewöhnlichen Unwettern ist Ober- und Mittelitalien heimgesucht worden. In der Gegend von Benebig haben Stürme und Hagelwetter großen Schaden angerichtet. Die Temperatur fiel dabei bis auf 15 Grad. Der Südschnee der Alpen weist überall Neuschnee auf. Auf der Pal-Sugana-Bahn ging bei Monteorno eine Lawine nieder, als der Zug Triest-München vorbeifuhr. Doch ereignete sich kein größerer Unfall. Bei Genua hat der Sturm mehrere Häuser abgedeckt.

Eine ungeheure Sturmflutkatastrophe an der Küste von Florida hat nach den bisherigen Feststellungen 70 Todesopfer gefordert. Zahlreiche Personen werden noch vermißt, von denen angenommen wird, daß sie ebenfalls ertrunken sind. In dem berühmten Seebad Miami, dem Hauptort der amerikanischen Riviera, beläuft sich der durch den Sturm verursachte Materialschaden auf 15 Millionen Dollar. In Miami selbst wurden 10 Tote geborgen. Auf der Insel San Domingo sind bisher 54 Leichen angeschwemmt worden, die von untergegangenen Schiffen herrühren.

Die zierliche Heberschwammung, von der die japanische Provinz Riigata heimgesucht worden ist, hat 200 Menschen das Leben gekostet. Mehr als 1700 Häuser wurden von den Fluten niedergewaschen. Der Schaden wird auf ungefähr 1 1/2 Millionen Dollar beziffert.

#### Der Orientexpress verunglückt

Acht Wagen entgleist — Vier Personen getötet, sieben verletzt. Der Orientexpress, der gestern um 5 Uhr 7 Minuten morgens in Paris eintrafen sollte, ist kurz vor 5 Uhr in der Nähe des Bahnhofs Reims-De-Bece bei Paris mit einer Stundengeschwindigkeit von 75 Kilometern entgleist. Die Lokomotive, der Gepäckwagen und die folgenden acht Wagen sprangen auf den Schienen. Der Zug bestand fast nur aus Postwagen. Erst in Châlons-sur-Marne waren einige Personenwagen angehängt worden. Nach den bisherigen Feststellungen sind vier Personen, zwei Post- und zwei Eisenbahnbeamte, getötet und 17 Personen verletzt worden. Drei von den Verwundeten liegen in hoffnungslosem Zustand danieder. Man befürchtet, daß noch weitere Opfer unter den Trümmern begrabt sind. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht bekannt. Man glaubt jedoch, daß der Unfall auf falscher Weichenstellung zurückzuführen ist. Die beiden Gleise der Strecke Mühlhausen sind vollkommen gesperrt, so daß diezüge umgeleitet werden müssen.

#### Meuterei im Bromberger Gefängnis

Eine Meuterei brach unter den 300 Gefangenen des Bromberger Gefängnisses aus. Das Gebäude wurde teilweise von den Meuterern gestürmt, ehe es der Polizei gelang, das Aufbruch zu verhindern. Mehrere Gefangene wurden dabei verwundet.

### Wetternachrichten aus Deutschland


vom 31. Juli 1926

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Wind		Wetter	Niederschlag in den letzten 24 Stunden
	7 bis 8 Uhr	10 bis 12 Uhr	12 bis 1 Uhr	Richtung	Stärke		
Dresden	15	20	14	WNW	4	4	16,4
Riesa	15	19	14	WNW	5	8	15
Zitt.-Görsch.	14	18	13	NW	4	5	29
Chemnitz	18	16	12	W	4	5	48
Annaberg	10	18	10	W	5	5	67
Richtelberg	8	8	5	N	5	5	62
Brodau	8	8	7	NNW	6	5	48
Worsum	15	?	?	N	5	4	?
Hamburg	14	?	18	WNW	3	3	0,0
Köln	12	?	12	NNW	3	5	?
Schwelmünde	12	19	15	NNW	4	3	?
Danzig	18	?	18	NNW	6	2	1,0
Berlin	18	?	14	NNW	3	2	?
Breslau	14	?	12	WNW	5	5	?
Frankfurt	14	?	13	SW	3	4	?
München	12	?	11	W	3	4	?

Erläuterung der Wetter: 0 = wolkenlos, 1 = leicht, 2 = halbbedeckt, 3 = wolkig, 4 = bedeckt, 5 = Regen, 6 = Schnee, 7 = Graupel oder Hagel, 8 = Dunst oder Nebel (Sichtweite weniger als 2 Kilometer), 9 = Gewitter. Temperaturen: + Wärmegrade, - Kältegrade.

**Wünschen Sie Original Kaiser Auszug Mehl von T. Bienert, so verlangen Sie die Original Mühlenpackungen zu 12 1/2, 5, 2 1/2 u. 1 kg**



Verantwortlich für Geschäftsabläufe und Sachverhalte: Hans Winter, u. a. für Treuhand-Geschäfte: Frau G. Schaefer, u. a. für Unterhaltungsstellen: Paul Wöhrmann, u. a. für den Vertrieb: für Verkauf und alles übrige: Kurt Schell, u. a. Spezial: für Inserate: Max Reichold, Dresden — Druck und Verlag von Rodenk & Comp. Dresden

### Theaterspielplan vom 3. bis 9. August 1926

**Opernhaus:** Vom 19. Juli bis mit 28. August geschlossen.

**Schauspielhaus:** Dienstag und Mittwoch (8): Gastspiel Carola Toelle und Ida Müll: Das stärkere Band (Volkshäuser); Dienstag: Nr. 2398-2463; Mittwoch: Nr. 2464-2510 — Donnerstag bis Sonntag (8): Gastspiel Maria Orska: Meine Cousine aus Warschau (Volkshäuser); Freitag: Nr. 2511-2637; Sonnabend: Nr. 2638-2784; Sonntag: Nr. 2785 bis 2931 — Von Montag bis mit 14. August geschlossen.

**Alberttheater:** Dienstag (8): Antonia (Volkshäuser Nr. 4801-4400) — Mittwoch und Donnerstag (8): Kapitän Graf von Bismarck (Volkshäuser Nr. 4401-4500); Freitag (8): Antonia (Volkshäuser Nr. 4501-4700) — Sonnabend (7 1/2): Festvorstellung anlässlich des 25. Bundesfestes Deutscher Radfahrer: Antonia — Sonntag und Montag (8): Die Nacht der Jenny Lind (Volkshäuser; Sonntag: Nr. 4701-4800; Montag: Nr. 4801-4900).

**Neues Theater:** Bis auf weiteres geschlossen.

**Residenztheater:** Dienstag bis Sonnabend (8): Origi — Sonntag (8 1/2): unbekannt; (8): Origi — Montag (8): Origi

**Zentraltheater:** Abends (8): Die tolle Lola. Nach Gustav Kadelburg von Arthur Heber. Musik von Hugo Fiebig.

**Mühlberg**

**Das Ultimo-Angebot**

**Knaben- und Mädchen-Bekleidung billiger**

Washkleider aus dichten Stoffen, helle und praktische Farben . . . . .	3,65	Kieler Washanzüge aus blau-weiß gestreiftem Drell . . . . .	8,40
Washseidene Kleider entzückende Muster, in reicher Auswahl . . . . .	5,75	Wash-Sportanzüge aus halbem, gewirtem Stoff . . . . .	7,75
Voilekleider weiß, kleidsam, geschmackvolle Ausführung . . . . .	7,50	Spielhosen washedt, in schönen, munteren Farben . . . . .	1,90
Übergangsmäntel aus guten, haltbaren Stoffen, flotte Formen . . . . .	6,75	Windjacken aus gutem, imprägniertem Stoff, saubere Verarbeitung . . . . .	9,75

**teilweise um 10-30%**

Wallstr. Webergasse Scheffelstr. Dresden



### Gewerkschaftsbewegung

#### Steigende Erwerbslosigkeit

Wahlstandsarbeiten nicht vor September

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in Dresden blieb nach einem Bericht des öffentlichen Arbeitsnachweises Dresden und Umgebung in der Woche vom 26. bis einschließlich 31. Juli 1926 ungünstig. Der Bestand an Arbeitslosen zeigt sogar eine Zunahme um 238 auf 31 853 (31 615). Aus Mitteln einer Erwerbslosenfürsorge wurden insgesamt 42 281 (42 265) Personen unterstützt, und zwar erhielten 24 769 (24 799) Familienunterstützung, 15 441 (15 481) Zuschlagsempfänger und 2078 (2085) Kurzarbeiter Unterstützung. Die Zahl der nichtunterstützten Arbeiter beträgt schätzungsweise 10 000. Die von der Gewerkschaft im Einvernehmen mit den Parteien in Aussicht genommene Wahlstandsarbeiten dürften sich praktisch nicht vor September auf dem Arbeitsmarkt auswirken.

#### Deutscher Holzarbeiterverband

Am 28. Juli fand im großen Saal des Volkshauses die Jahresversammlung des Deutschen Holzarbeiterverbandes statt. Aus dem Bericht des Geschäftsführers und Kassierers ist eine außerordentliche Stabilität des Holzarbeiterverbandes, trotz der starken Belastung durch die gegenwärtige Wirtschaftskrise. Seit Jahresbeginn haben 4203 Mitglieder den Verband freiwillig verlassen. Der Verband hat mehr als die Hälfte aller Mitglieder, die von der Statistik als überaltert bezeichnet wurden. Zur Zeit sind noch 250 Mitglieder arbeitslos; davon 632 länger als 26 Wochen. An Unterstützungen wurden aus der Hauptkasse in den 6 Monaten d. J. 1 273 M. ausgezahlt. Außerdem wurden aus der Hilfskasse an arbeitslosen erwerbslosen Mitgliedern im Gebiet der Bezirksämter 15 640 M. in Form von Werkmäßen ausbezahlt. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen sind für die Holzarbeiter, mit Ausnahme der Hochwälder, trotz der getragenen Bemühungen der Unternehmer, die Lohnbedingungen zu ver-

schlechtern, konnten abgewehrt werden. — Die Arbeitszeit beträgt für alle Holzarbeiter, soweit sie nicht in der Metallindustrie beschäftigt sind, wesentlich 48 Stunden.

Die Mitgliederzahl hat sich stark gehalten und beträgt zur Zeit 7137. Besonders ist der jährliche Aufstieg der Mitglieder in der Jugendabteilung, die von einem gewerkschaftlichen Geist erfüllt ist und zu der Hoffnung berechtigt, daß auch in Zukunft die gewerkschaftliche Solidarität im Holzarbeiterverband einen gesunden Boden findet.

Auf Wunsch der Versammlung erstattete Kollege Deutschmann Bericht von der letzten Delegiertenversammlung des Ortsausschusses des DHDV Dresden. Aus dem Bericht ging hervor, daß dem Kollegen Glöner die Stelle des 1. Vorsitzenden im Ortsausschuss wieder einverleibt werden soll. Daraus konnte sich die Versammlung nicht einverstanden erklären; es wurde vielmehr folgende Resolution gegen 2 Stimmen angenommen:

Die am 28. Juli im Volkshaus tagende Quartalsversammlung der Dresdener Holzarbeiter protestiert energisch gegen die Wiederernennung Glöners ins Gewerkschaftsamt.

Dem Kollegen Jentsch, Angehöriger des Verbandes, wurde nachgefragt, daß er aus der SPD. ausgetreten und zur NSDAP. übergetreten sei. Da er heute noch keine Partei dazu beantragt, beantragte die Versammlung, Jentsch nicht dem Verband beizutreten, bis er sich wieder der SPD. angeschlossen hat, und daß er immer jede Verspottung bekämpfen werde.

Die Versammlung stimmte einer Anregung zu, wonach im Laufe dieses Jahres eine Sammlung zu einer Weihnachtsfeier für die langjährigen Arbeitslosen vorgenommen wird. Nach Erörterung einiger Verbandsangelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

#### Beschäftigungsgrad im sächsischen Bauwesen

Die Erhebung am 26. Juli 1926 ergab sich auf 56 241 Mitarbeiter. Davon waren arbeitslos: 2 493 Maurer, 5 005 Handlanger, 386 Tiefbauarbeiter, 214 Zöpfer, 128 Zementure, 190 Glaser.

47 Stuckateure, 48 Abhänger, 26 Polier, 22 Isolierer, 69 Leinwand- und 45 weibliche Mitglieder. Die Arbeitslosigkeit beträgt 15 Prozent.

**Kündigung der Lohnordnung der Bergarbeiter.** Aus Bochum wird gemeldet: Die vier am Tarifvertrag beteiligten Bergarbeiterverbände beschlossen die bestehende Lohnordnung zum 1. September zu kündigen.

**Der Bauarbeiterschatz.** Richtlinien zu seiner Durchführung für die baugewerblichen Arbeiter. Herausgegeben vom Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, Berlin S 14, Inselstraße 6. Verlags-Gesellschaft des ADGB, 104 Seiten. Preis broschiert 1,20 M., in Ganzleinen gebunden 2 M. Für Organisationsmitglieder broschiert 0,95 M., gebunden 1,50 M. — Der Zweck des Buches ist, die Bauarbeiter zu einer stärkeren Mitarbeit bei der Bekämpfung der vielfältigen Gefahren ihres Gewerbes anzuregen. Es enthält Hinweise über die Bildung, Aufgaben und Tätigkeit der Bauarbeiterschatz-Kommissionen, denen es zusammen mit den Verwaltungsstellen der Gewerkschaften in erster Linie obliegt, auf die Erreichung eines guten Bauarbeiterschatzes in ihrem Bereich hinzuwirken. Wichtig sind weiter die Aufgaben, die der Betriebsvereinbarung in den Betrieben des Anfall- und Gesundheitswesens zufallen. Außerdem folgen Vorschläge zur Aufklärung der gesamten baugewerblichen, insbesondere der jugendlichen Arbeiter über Berufsgefahren, Maßnahmen zu ihrer Verminderung und Abstellung von Mängeln auf Baustellen. Es folgen Hints zur Durchführung von Baukontrollen unter Hervorhebung der dabei am häufigsten zutage tretenden Verstöße gegen die Bauarbeiterschatzbestimmungen. Der letzte Abschnitt behandelt die Bildung von Landeskommissionen, um alle im Bauarbeiterschatz tätigen Personen zu einheitlichem und erfolgreichem Wirken zusammenzuführen. — Der Anhang enthält eine Anzahl wichtiger Bauarbeiterschatzbestimmungen des Reiches wie der Einzelstaaten. Das Buch wird den baugewerblichen Arbeitern, insbesondere den Mitgliedern der Bauarbeiterschatzkommissionen, den Bauleitern und Auserwählten, ein willkommenes Ratgeber sein.

Heute beginnt der **große saison-Ausverkauf**

in Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefeln, speziell Damenspangen- und Schnürhalbschuhen, in Lack, beige, grau, braun und schwarz, in allen Lederarten, sowie in weissen und farbigen Leinenschuhen. Hauptpreislagen:

**3.75      5.75      7.75      9.75**

Ferner kommt ein riesiger Posten Modelle, Rest- u. Einzelpaare zum Verkauf! Die Preise sind rücksichtslos teils 30 bis 50 Proz. herabgesetzt!

**Das Schuh-Handelshaus (früher Schuhhof)**  
 Wildruffer Straße 27, im Saxonia-Neubau. — Kein Laden! — Nur im Hofe!

**Mühlberg**

**Das Ultimo-Angebot**  
**Unterkleidung**  
 beste, fehlerfreie Ware, besonders günstig

Damen-Untertailen la Meko, mit halb. und lang. Ärmel . . . . . 1.95	1.85	Herren-Netzjacker leichte, feinfädige Ware . . . . .	1.00
Schlüpfer aus prima Meko, in vielen schönen Farben . . . . .	1.90	Einsatzhemden Meko, mit weiß Pikee oder buntem Zephir-Einsatz . . . . .	3.75
Schlüpfer feinste Trikotseide, große Farbauswahl . . . . .	4.90	Unterbeinkleider aus pa. ägypt. itischem Meko, Größe 5 und 6 . . . . .	3.85
Hemdhosens echt Meko, ohne Ärmel . . . . .	4.90	Hemden aus echt ägyptischem Meko, mit doppelt. Brust, Größe 4 . . . . .	4.85

Alle Arten Gesundheitswäsche am Lager

Wallstr. Webergasse Scheffelstr. Dresden

Unsere Hausmarken  
 „Mi Flor“  
 „Hauptbahnhof“  
 „Nuestra Gloria“  
 „Dresdener Flagge“

In allen Preislagen von edelster Eigenart, bieten verwöhnten Rauchern einen vollen Genuß

**Gebr. Risse**  
**Dresden**  
 im und am Hauptbahnhof —  
 Viktoriahaus — Schloßstraße —  
 Zwickau, Hauptmarkt

**Konditorei Rumpelmayer**

Nachmittags-Tee-Konzert

Fabrikation feinsten Pralinen  
 Fondants, Schokoladendesserts

**DAS KÖSTLICHE Waldschlößchen-Bier**

Reid, Prohlis, Lorna

Bereitungen auf die Dresdener Volkszeitung, mit feinsten Zutaten, sind durch die Waldschlößchen-Bier-Produktionen in der Waldschlößchen-Brauerei in Dresden.

Sie erreichen

durch ein Kleinat in der Dresdener Volkszeitung erzielendes Aufsat

Shren Zweck

**Hausrat**

Gemeinnützige Möbelversorgung G.m.b.H.  
 Dresden-Neustadt, Am Markt 8  
 Geöffnet von 9 bis 7 Uhr

Handwerklich u. geschmacklich gediegene Möbel

so preiswert als möglich und gegen langfristige Teilzahlung

Kleingerät in guten Formen  
 Stoffe von Hellerau und Loheland

**Sächsischer Arbeiterpost**

Wochenzeitung des sächsischen Bauhandwerkers, Zimmermanns, Tischler-, Klempner-, Eisen- und Schmiedehandwerkers, erzieht, leitet, erheitert und belehrt und ist in allen Volkswirtschaften zu haben.



# Billige Sommerpreise

nur bis 31. August; bestellen Sie umgehend beim Kohlenhändler

## Dresdner Gaskoks

ebenso gut wie teurer Hüttenkoks, aber  
**bedeutend billiger**

### Enorm billige Reste-Tage

Die durch den außergewöhnlich starken Geschäftsgang sich zu Tausenden angesammelten Reste, Restbestände, Abschnitte in allen Abteilungen kommen ab Montag den 2. August zu enorm billigen Preisen zum Verkauf

Es kommen nur solche Reste zum Verkauf, die wirklich praktisch verwendbar sind!

## Siegfried Schlesinger

Dresden-A. Inh. Carl Kaiser Johannstraße 6-8



### Bei Spiel und Sport

im Freien, auch bei grösseren und kleineren Touren, sollten Sie stets WRIGLEY P. K.-Kau-Bonbons bei sich haben. Ein kleines Päckchen lässt sich bequem überall unterbringen.

Sie beseitigen das Durstgefühl und wirken dauernd angenehm und erfrischend.

Millionen Menschen, jung und alt, erfreuen sich der angenehmen Wirkung der berühmten P. K.-Kau-Bonbons. G.F.S.

Päckchen—4 Stück—10 Pf. Überall erhältlich!

## WRIGLEY KAU-BONBONS



WRIGLEY AKTIEN-GESELLSCHAFT, FRANKFURT A.M.

## Modehaus Prager Str. 12 Dreßler Restbestände aller Art spottbillig

### Schöne Zähne

Behalten Sie nur dann, wenn Sie sich rechtzeitig in Behandlung begeben. Holte Zähne müssen gefüllt oder entfernt werden. Sie schädigen Ihre Gesundheit, wenn Sie Ihre Zähne nicht alle Jahre untersuchen und behandeln lassen. Mit Rücksicht auf die heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse habe ich die Preise so gesetzt, daß es Jedermann möglich ist, seine Zähne in Ordnung bringen zu lassen.

#### Daß Zähne schmerzlos gezogen

und plombiert werden können, beweisen meine Dankschreiben.

Zahnarzt	Füllungen
Künstliche Zähne . . . . . 3 A	Zementl. . . . . 2-3 A
Platte, wie üblich, extra	Platt. Porzellan . . . 4-5 A
Unzerb. je Zahn 1. exkl. Platte) sofort	Kupfer-Amalgam . 2 u. 3 A
Reparat. zerbroch. Gebisse 2 A / sofort	Silber-Amalgam . 3 u. 4 A
Silberfüße . . . . . 10 u. 15 A	Gold- und Platin-
Kronen in Gold . . . . . bis 20 A	Amalgam . . . . . 5 A

Zahnarzt ohne Platte. 1210  
Für gut passende Arbeiten und Brauchbarkeit beim Kaueu bürgen meine über 10jäh. rigen Fachkenntnisse. Etwas vorkommende Reparaturen werden innerhalb 10 Jahren kostenlos von mir ausgeführt.

### Zahn-Praxis Mewald

Ammonstraße 4, 1 Minute vom Hauptbahnhof  
Sprechst. 5-7, Sonnt. 9-12 Uhr  
Beratung über Zahnarzt ohne jede Verbindlichkeit.  
Erläuterte Zahlungsweise Fernsprecher 20-523

### Gebrauchs-Tapeten

für alle Räume, zu äusserst billigen Preisen  
auf Wunsch mit Musterbuch und Illustrationen zum Selbstkaufleben erhalten Sie in der neuerrichteten

### Sächs. „Tapeten-Hansa“

10901  
1. Vorkaufsstelle: **Wittoriastraße 26** Ecke Ferdinandsplatz  
Ausgewählte letzte Neuheiten in jeder Preislage von 20 Pf. an pro Rolle  
In jedes Arbeiterheim die Volkszeitung

### Echt hythronblaue Schlosser-Anzüge

unter Qualität erhalten Sie an Schlägerreifen  
Jade Nr. 3,55 Gold Nr. 3,60 Silber Nr. 7,15  
im **Wattierleinen-Vertrieb, Dresden-N. 6, Buchenstr. 6**  
Für Sammelbestellungen in Betrieben aus Verlangen Musteranzug an Verträummann.

### Fahrräder

neue 1 Jahr Garantie  
78, 85 Mark  
opt. Motor 38, 48, 58 u. 68 ufm.  
**Oppellstr. 19, 1.**

### Beleuchtungskörper

Zähl- und Standlampen, elektr. Fuß- u. Deckenleuchte, Lampen für Keller, Kellerfenster und Staubsaugapparate, Bestellen in großer Auswahl Preis **Kauechenbach Nacht. Ringstr. 4. Ruf 12968, 12171.** 11281

### Schreibmaschine

bis zu verkaufen  
Marthastr. 3, 1. r. 10022

# Ihr Stolz = Ihre Wäsche!

So muß es sein, und so wird es sein, wenn Sie alles, was Sie an schöner, moderner

## Wäsche

benötigen, stets bei uns kaufen!

Denn an der ausgezeichneten Güte unserer Wäsche, für die wir berühmt sind, wird nicht gerüttelt, trotz billiger und immer billigerer Preise!

Kommen Sie zu uns, wenn Sie etwas Unerhörtes erwarten - Sie werden nicht enttäuscht sein.



Nachhemd 295 Nachhemd 490  
mit Spitzengarnitur oder Spitzenspitzen u. Stickereien



Prinzessrock 425 Prinzessrock 350  
mit Spitzen und Säuberl oder mit spitzen



Prinzessrock 750 Prinzessrock 550  
Mehrbol., art. Spitze u. Säub. oder Mehrbol., hohle Spitzen



Prinzessrock 140 Hemdschürzen 150  
Größe 40 oder Größe 45  
Jede weitere Gr. 13-4 mehr

### Wäschetuche

- Solides Hemdentuch 45  
80 cm br., gute Ware, Meter 65, 55.
- Prachtv. Wäschebatist 75  
in nur edler Qualitätsware 1,25, 1,05.
- Hochedler Madapolam 95  
dichtgestellte feinf. Qual., amerik. u. ägypt. feinst. Baumw., Mtr. 1,40, 1,25.
- 10-Mtr.-Coup.-Renforcé 8<sup>25</sup>  
unsere rühmlichst bekannte Spezial-Marke, hochwertig, prima Wäschetuch

### Rohnessel

- Mittelstarker Rohnessel 27  
78,80 cm breit, solide Ware, Meter 35.
- Prima schwer. Rohnessel 55  
sehr schöne, dichtgestellte Ware, 140 cm br., Mtr. 98, 78/80 cm br., Mtr.
- Erstklassiger Rohnessel 72  
88 cm breit, hochwertig, prima süddeutsche Qualitätsware . . . Meter
- Kerniger Bettuch-Nessel 1<sup>20</sup>  
140 cm br., la stöck., dicke Ware, Mtr.

### Körperbarchent

- Weißer Körperbarchent 65  
starkfäd., solide Ware, 75 cm br., Mtr.
- Starker Körperbarchent 78  
etwa 80 cm br., ausserp. gute Ware, Mtr.
- Finette-Barchent 1<sup>00</sup>  
78/80 cm, wunderv. stöck. Ware, Mtr.
- Erstklassiger Barchent 1<sup>20</sup>  
beste Qualitätsware, 80 cm br., mittelstark oder feinfädig . . . Meter

### Bezugs-Stoffe

- Hochwertiger Bettlinon 75  
gute Ware, Bettbreite, Meter 1,25, Kissenbreite . . . . . Meter
- Erstklassiger Bettlinon 1<sup>00</sup>  
hochedel, wundervolle stöck. Ware, Bettbreite Mtr. 1,65, Kissenbreite Mtr.
- Schweres Stangenleinen 1<sup>00</sup>  
gute, ausserprob. haltbare Qualität, Bettbr. Meter 1,60, Kissenbr. Meter
- Hochedl. Stangenleinen 1<sup>40</sup>  
prima Qualität, Bettbreite Mtr. 2,20, Kissenbreite . . . . . Meter

### Bettuchstoffe

- Bettuch Creas, starkfäd., schwere Ware, etwa 140 cm breit . . . Meter 1<sup>50</sup>
- Prachtv. Bettuchdauas 1<sup>95</sup>  
150 cm breit, schwere Qualität, Mtr.
- Extra schw. Bettuchdauas 2<sup>25</sup>  
150 cm breit, beste, stöck. Qualität, Mtr.
- Erstklassiger Lakenlinon 2<sup>70</sup>  
160 cm breit, dichtgestellte, feine Ware für Ueberschlaglaken . . . Meter

### Handtücher

- Solide Handtuchstoffe 42  
45 cm br., grau-weiß, Gebild, Meter
- Reinleinen-Handtücher 75  
46/100 cm groß, gestum., exprobt sehr solides Küchentuch . . . Stück
- Halbl. Handtuchstoffe 95  
in Dreil. oder weiß Jacquard, Meter
- Gesäumte Handtücher 1<sup>25</sup>  
48/110 cm groß, in Jacquard, hoch-edle schlesische Qualitätsware, Stück

### Bezugs-Stoffe

- Gemusterter Bettsatin 1<sup>50</sup>  
hochedel allererste Qualitätsware, Bettbreite Mtr. 2,50, Kissenbreite Mtr.
- Erstklassig. Bettdamast 1<sup>70</sup>  
prima Qual., in herrlichen Mustern, Bettbr. Meter 2,70, Kissenbr. Meter
- Hochfein. Brokatdamast 2<sup>25</sup>  
Makoware, herrl. Must., fein. Seid.-glanz, Bettbr. Mtr. 3,50, Kissenbr. Mtr.
- Echt rotes Bett-Inlett 1<sup>50</sup>  
garantiert säureecht und federndst Bettbreite Mtr., 2,50, Kissenbreite Mtr.

### Fertige Bettwäsche

- Prima Dauas-Bettücher 4<sup>50</sup>  
150/225 cm, mit Hohlraum . . . Stück
- Ueberschlag-Laken 6<sup>50</sup>  
schmuckvolle u. anmutige Ausarbeitung, Stück 14,50, 10,50, 8,75.
- Prima Linon-Garnitur 9<sup>50</sup>  
130/200 cm groß, Bezug mit 2 Klassen (1 Kissen reizvoll bestückt), Garnitur
- Stangenleinen-Garnitur 11<sup>00</sup>  
1 Bezug mit 2 Klassen . . . Garnitur

### Wischtücher

- Karierte Wischtücher 20  
50x50 cm, weiß-rot und grau-weiß
- Halblein. Wischtücher 40  
50x50 cm, starke, gute Ware . . .
- Reinleinen-Wischtücher 70  
55x55 cm, besonders beliebt . . .
- Staubtücher in verschiedenen Größen und Farben . . . . . 15

### Damen-Wäsche

- Taghemden mittelfädig. Wäsche-stoffe mit Heben . . . . . 1<sup>25</sup>, 1,65,
- Taghemden feste Achsel mit hübschen Stickereien . . 2,45, 2,25,
- Kniebeinkleider prächt-voller Wäschestoff in. breit. Stickerei-Volant . . . . . 2,45,
- Nachjacken Wäschestoff oder Körperbarchent mit hübscher Garnitur . . . . . 3,50, 2,95,

### Fertige Leibwäsche

- Damen-Nachhemden mit hübscher Stickerei oder Hohl-saumgarnitur . . . . . Stück 2,95,
- Damen-Nachhemden in duftigen Stoffen, mit reizvoller, anmutiger Garnitur, Stück 5,50, 4,90,
- Herren-Nachhemden in prächtvollen Wäschestoffen, mit hübscher Garnitur . . . . . Stück 5<sup>50</sup>,
- Herren-Taghemden hochwertiges, feines Hemdentuch mit reichen Fäldchen . . . . . Stück 3<sup>50</sup>,

### Frottlerväsche

- Frottierhandtücher 65  
45/100 cm, weiß, starke, gute Ware
- Frottierhandtücher 95  
48/100 cm, weiß mit bunt, hübsche Muster, kräftiger Krätzelstoff . . .
- Frottierhandtücher 1<sup>05</sup>  
50x110 cm, weiß mit bunt, Jacquard, prachtvolle Ware . . . . .
- Frottierhandtücher 2<sup>25</sup>  
58x110cm, extra schwere, modische Jacquardware . . . . .

Kunstseid. Büstenhalter „Unser Typ“ sind etwas Besonderes

- Farbig in sich gestreifte Kunstseide, Rückenschluß, schmale Träger . . . . . 95
- Schwere Streifenware in vielen serien Farben, Gummiverschluß, Seidenband-Träger . . . 1<sup>45</sup>
- Milanaise Kunstseide, mit feiner Valenciennes-Spitze, Gummirückenschluß, Seidenband-Träger . . . 2<sup>45</sup>

# MESSOW & WALDSCHMIDT

WILSDRUFERSTRASSE

# Saison-Ausverkauf

**Jacken-Kleider**  
Sportform, in mod. kar. Stoff u. Donnegal, teils a. Foulardine, teils a. halbs. Serge 27.—, 21.—, **13.50**

**Wash-Kleider**  
prachtvolle Karos mit Bordüren, Rock mit Plisse **6.50**

**Wash-Kleider**  
in Foulardine, Trikolin und Wollmousselin 11.50, 6.50, **4.90**

**Voal-Kleider**  
Frauengrößen, m. langem Arm, wunderschöne Formen 14.50, **12.50**

**Woll-Kleider**  
reine Wolle, in allen modernen Stoffen u. Farben 55.— bis **9.50**

**Frauen-Kleider**  
reine Wolle, für starke Damen 68.— bis **28.—**

**Jackenkleider**  
für starke Damen, mit 95 cm langer Jacke a. reinwoll. Ripa u. Gabardine 70.—, 55.—, **39.—**

**Morgen-Kleider**  
in neuesten einfarbigen und gemusterten Stoffen jed. Art **erstaunend billig!**

**Straßen-, Tee- und Gesellschafts-Kleider**  
in modernsten Stoffarten **fabelhaft billig!**

**Capes-Kleider**  
in modernsten Farben, in prima reinwoll. Stoffen jeder Art 39.—, 27.—, **19.50**

# Wir

# schlagen

# alles!!

**Sämtliche Kinder-Konfektion**  
für Knaben und Mädchen mit **25%** Rabatt.  
Bekanntlich führen wir in dieser Abteilung nur allererste Fabrikate.

**Voal-Kleider**  
prima Vollvoal, in ganz neuen großen Blumenmustern, mit kurzem und langem Arm 18.50, 16.50, **13.50**

**Tennis-Kleid**  
weißer reinwoll. Schotten m. Falten und Lackgürtel **12.50**

**Gummi-Mäntel**  
einfarbig und kariert, **außergewöhnlich preiswert**

**Jumper**  
in Crêpe de Chine, Voal und Foulard zu **Aufsehen erregend billigen Preisen**

**Kleider-Röcke**  
prachtvolle, reinwoll. Schotten u. Bordüren, glatte u. Plisseeform 8.50, **4.50**

**Morgen-Kleider**  
in neuesten einfarbigen und gemusterten Stoffen jed. Art **erstaunend billig!**

**Seidene Mäntel**  
schwarz u. farbig, reinseiden Tafel, reinseiden Bast 35.—, 27.—, **17.50**

Modehaus

# Nagelstock

Prager Str. 3

**SARRASANI**  
Wiedereröffnung: Sonntag, 1. August  
4 Uhr und 8 Uhr  
Zwei Gala-Premieren.  
**KASSNER' Zauber-Schau**  
150 Minuten des Staunens  
150 Minuten des Lachens  
150 Minuten des Kopfschmerzschens  
150 Minuten der Lustigkeit.  
Auerdem: **Planet**, der Zukunfts-Soldat  
ragt abschüssige Granaten mit der Hand auf  
Left & Right, zwei Schützlinge mit insgesamt zwei Beinen.  
**Die Perlenkolonie der Bären.**

Beachten Sie die Eintrittspreise:	
Balkon	1.50 M.
Mittelbalkon	1.00 M.
I. Platz	0.80 M.
II. Platz	0.50 M.
III. Platz	0.30 M.
IV. Platz	0.20 M.
V. Platz	0.10 M.

Das **Dresdner Genossenschafts-Pilsner** in vollendeter Braukunst.

**Gasthof Radig**  
Wald sind nun die Felber kahl,  
Und woll'n wir uns heut noch einmal  
An der Ochsenpracht erfreuen  
Und im Gasthof lehn'n wir ein.  
Dort woll'n wir den feinen Kuchen  
Und den Kaffee mal versuchen.  
Auch gibt's dort den feinen Ball,  
Der bekannt ist überall.

**UFA PALAST**  
"VICTORIA-THEATER"  
Waisenhausstrasse 26  
Infolge des großen Erfolges:  
**2. Woche verlängert**  
**Wege zu Kraft und Schönheit**  
Der größte Körperkulturfilm der Ufa

**UT Licht-Spiele**  
(Ufa-Konzern) Waisenhausstrasse 22  
Diese Tage:  
**Ein neuer Fern-Andra-Großfilm:**  
**... Und es lockte der Ruf der sündigen Welt**  
Hauptrollen:  
**Fern Andra Kurt Prenzel Otto Gebühr**  
der bekannte Meisterboxer

**Empfehlenswerte Firmen**

- Restaurant **Zur guten Quelle** E. Schneider, Frankenbergerstr. 14.
- Schuhmacherei **Aug. Müller**, Freiburgerstr. 107.
- Willy Werner**, Kolonial- u. Waren, Reissewitzerstr. 15.
- Zigaretten **Bernh. Schneider**, Hesseisdorferstr. 17.
- Optische Artikel **A. Rencker**, Serreststr. 2.
- Tuchlager **Zschoche**, Ecker Breitestr.
- Jacob Schuh**, S. m. b. H., Wettmestr. Ecke Postplatz, Amalienstr. Ecke Serreststr., Leipzigerstr. 85.
- J. Gemeiner**, Tapissiererei, Wäsche, Kesselgasse, Kesselgasse 16.
- Herm. Gruber**, Schokoladen, Kaffee, Tee etc., Annenstr. 14, Engros an detail.

**Jazz-Kapelle? Gasthof Weißig**  
Orchester Platz 11  
Jeden Sonntag: **Feiner Ball.**  
Es laden bestens ein: **F. Galle u. Fran.**

**Für Gartenfeste!**  
Blumenfabrik **HESSE**, Scheffelstraße Kur Nr. 12, gegenüber dem Rauchhaus

**Styrium Rädle**  
Ordnung Platz 6  
**Beliebte Eisehrätte**  
Sonntags und Donnerstags  
**Große Ballfeste**  
Nähe Wein ab 1.00 Schöner Garten!  
Schuppen ab 0.40 Kaffee-Station!

**Gasthof Dobrig**  
Jeden Sonntag  
**Große Ballfeste**  
Direktor: **Dobrig**





# Sonder-Angebot für **Leinen und Baumwollwaren** Wäsche u. Schürzen

Nicht daß unsere Preise so enorm billig sind, gibt unserem Angebot den Wert, sondern was wir zu diesen billigen Preisen bieten, ist die Leistung, auf die wir stolz sind.

Nur  
Qualitäts-  
Waren

Niedrigste  
Preisgestaltung

Die  
gemeinschaftlichen  
Einkäufe  
unserer 50 gleich-  
artigen Firmen  
geben uns die  
Kraft  
wesentliche Vorteile  
zu bieten.

## Unsere Reklame-Marken

Qualität <b>I</b>	Gerstenkorn-Handtuch	schöne, haltbare Ware, Kupon 6 Mtr.	<b>2.30</b>
Qualität <b>K</b>	Gerstenkorn-Handtuch	45 cm breit, vollgebleicht, Kupon 6 Mtr.	<b>3.20</b>
Qualität <b>M</b>	Waffel-Handtuch	50 cm br., vollgebleicht, extra schwere Ware, Kupon 6 Meter	<b>3.90</b>
Qualität <b>P</b>	Gerstenkorn-Handtuch	50 cm breit, la Bielefelder Halbleinen, Kupon 6 Mtr.	<b>6.50</b>
Qualität <b>Q</b>	Gerstenkorn-Handtuch	äußerst solide Qualität, Kupon 6 Mtr.	<b>3.40</b>
Qualität <b>U</b>	Bettuch-Haustuch	150 cm br., vollgebleicht, solb. schw. Ware, Kupon 4 1/2 Mtr. (2 Bettüch.)	<b>7.75</b>
Qualität <b>V</b>	Bettuch-Halbleinen	150 cm br., gute westfälische Ware, Kupon 4 1/2 Mtr. (2 Bettüch.)	<b>9.75</b>

Rohnessel	78/80 cm breit, ausschließlich griffige Kratztonne-Qualitäten	Meter 58, 48	<b>35.4</b>
Bettuch-Nessel	140 cm breit, nur erstklassige Fabrikate	Meter 1.15, 98	<b>82.4</b>
Wäsche-Batist	80 cm breit, elegante Qualitäten, für feine Damen-Wäsche	Meter 85, 75	<b>68.4</b>
Wäsche-Batist	80/82 cm breit, prima Rein-Mako, in edelster Ausrüstung	Meter 1.25, 1.10, 95	<b>88.4</b>
Stangenleinen	ausschl. südd. Qual., teils eigener Ausrüstung, Deckbettbr. Mtr. 2.50, 1.90, 1.45, Kissenbr. Mtr. 1.65, 1.25		<b>98.4</b>
Bett-Damast	vorzügliches Fabrikat, sehr dicke, glanzreiche Ware, Deckbettbreite Meter 2.50, 1.95, Kissenbreite Meter 1.60		<b>1.25</b>
Bett-Linon	äußerst bewährte Spezial-Marken, eigener Ausrüstung	Deckbettbreite Meter 1.65, 1.45	<b>1.25</b>
Laken-Linon	für Bettücher und Überschlag-Laken, rühmlichst bekannte Qual., aus eig. Veredlung, Mtr. 2.10, 1.95		<b>1.65</b>
Schürzen-Siamosen	116/120 cm breit, bewährtes westfälisches Fabrikat	Meter	<b>98.4</b>

## Leibwäsche

Damen-Taghemden	aus gutem Hemdentuch, schmale Träger	1.95, 1.65, 1.45, 1.25	<b>95.4</b>
Damen-Taghemden	aus gutem Hemdentuch, breite Achsel	2.25, 1.95	<b>1.25</b>
Damen-Nachthemden	aus gutem Hemdentuch, teils mit Stickerei, teils mit Hohlsaum	4.95, 3.25, 2.95	<b>2.45</b>
Damen-Nachthemden	aus feinfädigem Wäschetuch, farbig oder farbig abgesetzt	5.25, 4.95	<b>3.95</b>
Hemdosen	aus farbigem Batist und Opal, äußerst preiswert	6.50, 4.50	<b>2.95</b>
Hemdosen	aus feinfädigem Wäschestoff, teils Stickerei, teils Hohlsaum	2.45	<b>1.95</b>
Prinzebrücke	aus gutem Hemdentuch, teils breite Stickerei, äußerst preiswert	3.95, 2.95, 2.25	<b>1.95</b>
Prinzebrücke	aus feinfädigem Wäschestoff, mit Valenciennes-Spitzen reich garniert	6.90	<b>5.90</b>
Prinzebrücke	aus Kunstseide, in vielen Farben, äußerst preiswert		<b>2.95</b>
Garnituren	2 teilig, Hemd u. Beinkleid, äußerst preiswert	5.90	<b>2.95</b>
Schlüpfer	aus Kunstseide, gute Qualität, äußerst preiswert	2.25	<b>1.95</b>
Restbestände	in Batistwäsche, teils Handarbeit, teils edle Spitzen, ganz besonders billig.		

## Alsbergs Spezial-Wäschetuche

bestbewährte Qualitäten aus vorzüglicher Rohware ausschließlich eigener Ausrüstung  
**Edelweiß Brillant Rekord**

Kupon 10 Meter	<b>5.75</b>	Kupon 10 Meter	<b>6.75</b>	Kupon 10 Meter	<b>7.75</b>
----------------	-------------	----------------	-------------	----------------	-------------

Bettuch	156/225 cm und 140/225 cm, aus schwerem prima Rohnessel	3.25	<b>2.25</b>
Dowlas-Bettuch	160/225 cm und 148/225 cm, erstklassige prima süddeutsche Qualitäten	5.50, 4.75	<b>4.80</b>
Linon-Bezug	130/200 cm, eigene Anfertigung aus bewährten Spezial-Qualitäten	7.25, 6.80	<b>5.60</b>
Überschlag-Laken	150/250 cm, pa. süddeutscher Linon, mit glattem und Dreizackbogen	7.25	<b>6.50</b>
Parade-Kissen	dazu passend	2.85	<b>1.95</b>
Überschlag-Laken	150/250 cm, vorzügliche Linon-Qual., mit breit. Stick.-Einsatz, teils m. Spitze u. Einsatz	12.75, 10.75	<b>9.85</b>
Parade-Kissen	dazu passend	5.90, 4.25	<b>3.50</b>
Wischtücher	50/50 cm, kariert, vorzügliche Qualität, 1/2 Dutzend		<b>1.35</b>
Wischtücher	58/58 cm und 55/55 cm, prima H.-Leinen, Eismuster, und glatt H.-Leinen, kariert, ges. u. geb.		<b>58.4</b>
Küchen-Handtuch	Gerstenkorn mit roter Kante, Meter	58, 48	<b>38.4</b>
Küchen-Handtuch	Reinleinen, allererstes Fabrikat, 100 cm lang, gesäumt und gebändert	1.15, 88, 82	<b>68.4</b>
Damast-Handtuch	Reinleinen, 50/110 cm u. 48/100 cm, prachtvolle pa. Qualitäten, gesäumt und gebändert	1.75, 1.55	<b>1.45</b>
Damast-Handtuch	H.-Leinen, 45/100 cm, erstes schles. Fabrikat, gesäumt und gebändert	98	<b>88.4</b>
Frotter-Handtuch	40/90 cm, weiß mit blauer Kante, gute Qualität		<b>58.4</b>
Frotter-Handtuch	48/100 cm und 43/100 cm, unsere rühmlichst bekannten Spezialmarken	1.55, 1.10	<b>98.4</b>
Servietten	H.-Leinen, solide Qualität, für Friseur geeignet, 60x60 cm	65.4	<b>45.4</b>
Teegedeck	für 6 Personen (Decke 160 und 150 cm lang), prachtvolle Damast-Qualitäten mit breiten Kanten	6.50	<b>4.90</b>
Teegedeck	mit Hohlsaum, für 6 Personen, elegante glanzreiche Damast-Qualitäten		<b>8.50</b>
Tischdecke	durdgewebt, indanthrenfarbig in hübschen Karomustern, 110/150, 110/110, 80/80 cm	1.65, 1.25	<b>75.4</b>

## Schürzen

Schürze	uni, Zephir	1.25, 96	<b>70.4</b>
Schürze	aus uni und kariertem Zephir	2.25	<b>1.95</b>
Schürze	aus gestreiftem Water	1.95	<b>1.25</b>
Schürze	aus gestreiftem Water, große weite Form	3.25	<b>2.75</b>
Schürze	aus prima Satin	1.95	<b>1.25</b>
Schürze	aus prima Satin, weite Form	2.45	<b>3.95</b>
Servierkleid	aus prima schwarzem Satin		<b>4.90</b>
Hauskleid	aus uni Zephir		<b>2.25</b>
Hauskleid	aus uni und kariertem Zephir		<b>2.95</b>
Servierschürze	weiß Linon	1.90, 1.60	<b>1.20</b>
Servierschürze	weiß, schmale Form		<b>75.4</b>
Tändelschürze	aus weißem gestreiftem Batist	95	<b>75.4</b>

# ALSBERG DRESDEN

# UNSERE

Kurzwaren  
neu aufgenommen!

**MODEHAUS RENNER  
DRESDEN ALTMARKT**

Unsere Versand-Abteilung erledigt für  
Auswärtige umgehend alle Bestellungen



# billigen PREISE

Sie haben gestaunt über die nicht zu übertreffenden, billigen Ausverkaufspreise im Hause Renner! Und jetzt sind Sie der Meinung, daß man nur zu Sonderveranstaltungen bei uns so billig kaufen kann? Sie irren! Die Qualitätswaren des Hauses Renner sind bekannt und berühmt für ihre unvergleichlich niedrigen Preise. Besichtigen Sie noch heute die wunderbare Fülle des Neu-Angebots. Treffen Sie Ihre Wahl! Fassen Sie zu!

<p><b>Backfisch-Mantel</b> 3<sup>75</sup> aus Covercoat, schräg eingeschnitt. Taschen, Zierstepperei, seitlich Knopfverzierung... M</p>	<p><b>Backfischkleid</b> aus Wollmusselin, in entzückenden Mustern, vorn gelegte Falten, Kragen- und Knopfverzierung... M 6<sup>75</sup></p>	<p><b>Cheviot</b>, reine Wolle, marine und schwarz, für praktische Straßenkleider und Plissiröcke... 105 cm breit Meter M 1.95, 85-90 cm br. Mir. 1<sup>35</sup></p>	<p><b>Tennishose</b> aus gutem Waschstoff, mit Umschlag u. Rundbund (in pa. versch. farb. Flanellstoff. 27.-, 23.-, 19.-) 11.25, 8.75, 7<sup>25</sup></p>
<p><b>Mantel</b> 6<sup>75</sup> aus Jacquardstoff, in jugendlicher Form, mit und ohne Pelzlinie, besonders preiswert, M</p>	<p><b>Mädchenkleid</b> aus dunkelgemustertem Vollwolle, mit Kragen und Knöpfen, für 12 bis 4 Jahre... M 8.25 bis 2<sup>75</sup></p>	<p><b>Wollmusselin</b>, großes Muster- und Farbensortiment, neueste Dessins, für Kleider und Blusen, 70-80 cm breit, Meter M 2.60, 1.75, 1<sup>45</sup></p>	<p><b>Lüstersakko</b> schwarz, blau und grau, einfarbig und gestreift, 1a Lüster-Qualitäten... M 14.-, 9.50, 5<sup>90</sup></p>
<p><b>Covercoat-mantel</b> 11<sup>50</sup> flotte Form, m. Falten u. Knopfverz., auch in bes. weit. Frauengrößen, M</p>	<p><b>Kieler Knabenanzug</b> aus blau-weiß gestreitem Drell, mit Mäntelchen-Garnitur und Knoten, für 9 bis 2 Jahre... M 9.- bis 4<sup>50</sup></p>	<p><b>Waschmusselin</b>, neue Phantasie-muster, vorzogl. Qualität, f. Straßenkleider, 70-80 cm br., Mir. -.95, -.78, -.68, -.58</p>	<p><b>Wasch-anzug</b> hell- u. dunkel-farbig, m. lang- oder Breches-hose, 27.-, 19.-, 15.-</p>
<p><b>Mantel</b> 15.- aus imprägniert, kariertem Stoff, m. Gürtel, Kragen zum Hochschließen... M</p>	<p><b>Kasak</b> aus kariertem Wascheide, in modernen Farben, mit runden Halsausschnitt... M 1<sup>90</sup></p>	<p><b>Helvetiaseide</b> in schönen hellen Modifarben, 85 cm breit... Meter M 2<sup>95</sup></p>	<p><b>Burschen-hemd</b> mit Schillerkragen, aus prima Zephir, sehr preiswert... M 4<sup>45</sup></p>
<p><b>Jacken-kleid</b> 14<sup>50</sup> aus Donegal, m. aufgest. Taschen, flotte Sportform, bes. preisw., M</p>	<p><b>Kleiderrock</b> aus meliertem praktischen Stoff, flotte glatte Form, seitlich Knopfschmuck... M 2<sup>50</sup></p>	<p><b>Jumperschürze</b>, prima bunter Satin, in vielen aparten Mustern und Farben, besonders preiswert... M -.95</p>	<p><b>H.-Halb-schuhe</b> braun, kurze spitze Form, bequemer Sitz... M 12<sup>50</sup></p>
<p><b>Kleid</b> 3<sup>50</sup> in Wascheide, entzückende Jumperform, mit Tresse eingefasst, besond. preiswert, M</p>	<p><b>Ueberziehjäckchen</b>, reine Wolle, einfarbig, Schalokragen oder feste Patte, Taille mit Schnur, gute Farben... M 6.75, 3.95, 2<sup>55</sup></p>	<p><b>Stickerrei</b>, 3 bis 4 cm breit, mit dazu passendem Einsatz, reich gestickt, mit mod. Hohlraumverzierung, Meter M -.28</p>	<p><b>Selken-beutel</b> in verschiedenen modernen Farb., reizende Form, Spiegel... M 3<sup>75</sup></p>
<p><b>Kleid</b> 7<sup>50</sup> aus kariertem Wascheide, mit einfarbigem Rock, eingelegten Falten und spitzem Halsausschnitt... M</p>	<p><b>Damenschirm</b>, Rundhaken, weiße Stangenspitze, praktischer Bezug, mit seidnem Futteral (Herrenschilder in glöcher Art)... M 4<sup>75</sup></p>	<p><b>Stickerrei</b>, 4 bis 6 cm breit, sehr reich gestickt, in schönen ausdrucksvollen Mustern... Meter M -.35</p>	<p><b>Teppich</b> Velours u. Axminster, schöne Persermuster ca. 200/300 79.-, ca. 160/240... M 52.-</p>
<p><b>Jugendlich. Kleid</b> 8.- in kariert. Halbwole u. versch. farb. Stoffen, mit farb. Kragen und Ärmelausschlügen, M</p>	<p><b>Damenschirm</b>, gerade, 12teilige, kurze Form, in braun, grün, marine, mit apertem Griff... M 9<sup>75</sup></p>	<p><b>Nesselhemd</b> für Herren, prima Qualität, 100 cm lang, ganz besonders preiswert... M 2<sup>95</sup></p>	<p><b>Schrank</b> für Schuhe oder Wäsche, weiß lack., m. bunten Satin bespannt, versch. Größen, 28.-</p>
	<p><b>Damenstrümpfe</b>, vorzügliche Baumwolle, mit Doppelseite u. Hochferse, schwarz u. moderne Farben, Paar M -.78, -.58</p>	<p><b>Möbelbezugstoff</b>, Gobelingewebe, im Verdorogeschmack, vorherrschend blau mit kupfer und grün, 130 cm breit... Meter M 4<sup>20</sup></p>	
	<p><b>Herrn-Einsatzhemd</b>, vorzüglicher Trikot, besonders preiswert... M 2.80, 1<sup>95</sup></p>	<p><b>Madrasgarnitur</b>, creme Grund, mit netter bunter Kante, Querbehang, Fransensabschluß... M 3<sup>75</sup></p>	
	<p><b>Kinder-Pullover</b>, leichte Wolle, mit zwei Taschen, in schönen frischen Farben sortiert, für 9 bis 1 1/2 Jahr, M 6.-, 5.50, 5.-, 4.-</p>	<p><b>Steppdecke</b>, eine Seite Trikot, eine Seite Satin, sehr schöne Ausführung, wirklich preiswert, Größe 130/190 cm, M 14.-</p>	
	<p><b>Badeanzug</b> mit Rock, prima Seiden-Milanaise M 15.-, 11.-, ohne Rock 8.50, 6.50, in Baumwoll-Trikot, m. Rock 9.50, 6.50, oh. Rock 2<sup>50</sup></p>	<p><b>Wanderkutte</b> mit Schnübrust und breitem Kragen, fester Strapazierstoff, mit langem Ärmel M 2.50, mit kurzem Ärmel... M 1<sup>95</sup></p>	
	<p><b>Garnitur</b>, 2 teilig, Hemd und geschlossenes Beinkleid, mittelfestes Wäschetuch, m. Stickerei, Hohlraum od. Seckerrei-Ein- u. Ansatz, 6.75, 4.90, 3<sup>95</sup></p>	<p><b>Sporthut</b> aus bestem weichen Filz, schmale, nach vorn aufgebogene Krempe, teiliger Kopf... M 3<sup>95</sup></p>	
	<p><b>Kinder-Schlafanzug</b>, flotte Form, prima einfarbig Zephir, reizend verarbeitet, besonders preiswert, für 7 bis 1 Jahr, M 2.70 bis 2.-</p>	<p><b>Bereifung</b>, La Markenfabrikate, diverse Profile, in weißer, roter und grauer Qualität, (Schlätze M 2.25, 1.65)... M 5.75 bis 4<sup>25</sup></p>	
	<p><b>Ziertaschentuch</b> f. Damen, weiß Batist, Hohlraum u. schön gestickten Ecken, in verschied. netl. Mustern, Stk. -.45, -.38, -.22</p>	<p><b>Spangenschuhe</b> für Kinder, braun, R.-Chevreau, kurze spitze Form, elegante Ausführung, besonders preiswert, Größe 27-30, M 9<sup>75</sup></p>	
	<p><b>Ueberschlaglaken</b>, Rein- und Halbleinen, m. handgerogenem Hohlraum u. apert. Handstick, Gr. 150/250, M 23.-, 24.-, 17.-</p>	<p><b>Damen-Halbschuhe</b>, schwarz, mit Gummrizug, kurze runde Form, geschwiffter Absatz... M 10<sup>50</sup></p>	

# RENNER

DRESDEN MODEHAUS ALTMARKT

Sonnabend  
Ball-  
Sonntag  
Tanz  
Alberthöhe  
Alter Bessa  
Amsterdam  
Annensale  
Bellevue  
Bürgergar  
Constantin  
Deutsches  
Deutsche  
Drei-Kais  
Erbgerich  
Gasthof B  
Gasthof C  
Gasthof M  
Garten  
Gasthof W  
Grüne  
Hellersch  
Hollack's  
Kristall-  
Neu!  
Kurhaus  
Müllers G  
Rittersaa  
Garten-  
Reichsse  
Frol-Kon  
Schänke  
Schweize  
Tanz-  
Westend  
Waldsch  
Z  
Feenpal  
Auf  
Gasth  
Großes  
Fe



Sonntag den 31. Juli 1926

# Ball-Anzeiger

Sonntag den 1. August 1926

Tanz bis nachts 1 Uhr

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

Alberthöhe Klotzsche

**Neu-Eröffnung!** **Neu-Eröffnung!**  
 am 31. Juli 1926

Hiermit gestatte ich mir, allen werthen Gästen, Freunden und Gönnern des Hauses bekanntzugeben, daß ich das

## Speise-Restaurant AMALIENHOF

Dresden-A., Amalienstraße 24

übernommen habe. Restaurations- sowie Wirtschaftsräume sind vollständig neu eingerichtet, so daß ich meinen werthen Gästen eine wirklich vornehme und gemütliche Gaststube bieten kann.

Eine vorzügliche und preiswerte Küche, als auch gutgepflegte Biere und Weine zu bieten, wird immer mein Bestreben sein.

### Münchener Spatenbräu hell u. dunkel Pilsner Urquell, Amalienbräu

Eigene Kühlanlagen und Fleischerei im Hause.  
 Siphonversand frei Haus!

Hochachtungsvoll: **Arthur Rabbow.**

STADTISCHES



# Planetarium

AUF DEM AUSSTELLUNGS-GELÄNDE  
 an der Stübeltallee

Täglich Vorführungen um 4, 6 u. 8 Uhr.

Eintrittspreise: M. 1.— für Erwachsene  
 M. 0.50 für Kinder unter 14 Jahren

Inhaber gültiger Dauerkarten für die Jahresschau zahlen nur M. 0.80.


**Arbeit, Arbeit, Arbeit**  
 ist das Geheimnis der Höchstleistung

Es gibt hierfür keinen besseren Beweis als die extrem milde und duftige

Cigarette

## REEMTSMA SASCHA

(5 Pf.)




# Kristall-Palast

Linien 19, 22, 8

Sonntag 6 Uhr - Sonntag 4 Uhr

## Der große BALL



**S. B. D. A.**  
 Dampfer „Dresden“ fährt in der nächsten Woche, vom 2. bis mit 8. August Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag um 11 Uhr vorm., Dienstag, Donnerstag, Sonnabend um 8 Uhr vorm. Wochen- und Werktagkarten gelten ohne Zuschlag.

Sie speisen in Dresden gut und preiswert, dazu ein vorzügl. Schönpreisner od. echt. Kulm in der Palmengrotte

Schloßstraße 23 Gustav Hanke

## Constantia

Linie 19 - Vom Postplatz in 10 Minuten zu erreichen

Vorzügl. Sonntag-Mittagstisch  
 1/4 Uhr: Garten-Freikonzert  
 5 Uhr: Der beliebte Ball

Bestor Kaffee Schönster Nachmittags-Ausflug Gedeckte Voranden

Das schönste Gartenlokal zwischen Wald und Stadt ist das

# Prießnitzbad

am Alaunplatz, Linie 5.7.9

Jeden Sonntag 3 1/2 Uhr **Große Garten-Freikonzerte**

**ZOO**  
 Sonntag **Ernst Perzinas Papageien-Kabarett**  
**Letzter Tag!**  
 Vormittags und nachmittags Vorstellungen auf dem Schauplatz:  
**Kabarett u. Schimpanse**  
 Ferner bei den Seelöwen und Elefanten und bei der Raubtierschule  
**8 Löwen, 2 Tiger 2 Leoparden**

**Donaths Neue Welt**  
 Jeden Sonntag 4-7 Uhr

## Garten-Konzert

Alpenglühchen  
 Eintritt 10 Pf.  
 Im Saal **Tanz**

Achtung! Dienstag den 2. August, abends 8 Uhr Achtung!  
 Blumaltes Gastspiel des russisch. Katalaike-Orchesters 'Dnjepr'.  
 Anschließend: TANZ.

# Felsenkeller

(Spezial-Ausführung) Linie 22. Jeden Sonntag  
**Garten-Freikonzert**  
 Im Saal: **Feiner Ball**  
 Größtliche Musik: Leitung Kapellmeister Kreyer.

**Jahresschau Park-Theater**  
 Sonntag den 1. August, nachmittags 5 Uhr  
 Die lustigen Weiber von Ephesos

**Tymians Halle-Theater**  
 Dir. Winter-Tymian  
 Das Gespenster-schiff  
 Orig. Musik  
 Wieder einmal ein großer Erfolg!

**Frauen**  
 Epikureer, 2-Mer-sprizen, Leib-Binder, alle hygien. Artikel  
**R. Freisteben**  
 Postplatz 200  
 Filiale Waldstraße 4.  
 Max schön auf Film!

# Kindergarten

Mähnik-Hellerau

Sonntag den 1. August ab 4 Uhr nachm.  
**Feine Ballmusik**  
 ausgeführt vom neuen erstklassig.  
**Kilian-Tanzsport-Orchester**  
 aus Dresden

Billigste Tanzgelegenheit der Umgebung  
 Von Dresden bequem zu erreichen mit Linien 6, 7 u. 12 in etwa 25 Min. / Gute Biere / Esq. Pilsener!

Realberecht. Gasthof Dresden-Stetzlich

Sonntag  
**Der feine Ball**

Tanzmusik - Tanzbänder  
 Anfang 4 Uhr  
 Straßenbahnlinie 19, Söthelstraße Mühlberg Straße

Inferieren bringt Gewinn!

# Saison-Ausverkauf

Dieses sind nur einige Beispiele. Prüfen Sie:

Alle Preise sind ohne Rücksicht auf den Wert der Ware enorm herabgesetzt

<b>Waschstoffe</b>	<b>Bettwäsche</b>	<b>Etamine-Halbstor.</b>
Baumw. Musselin jetzt 63, 45, 35	Stangenlinsen, Ia 130 breit 1,50, 99 breit 95	115x185 cm 1,95 u. 65
Wasch-Crêpe farbig 45	Bettmatt, Seiden-glanz, 130 br, 120, 80 br, 115	<b>Etamine-Garnitur</b>
Frotte 95	Linon, 120 breit 95, 80 breit 55	65x220 cm, 3 teilig, 1,95
Woll-Mussolin reizende Dessins - 1,25, 1,35	Bettuch, Downas 150 breit, Kraft, Qualität 1,75	<b>Vfragen-Köper</b>
<b>Herrenstoffe</b>	Bettzeug, Karlet 120 breit 15, 80 breit 68	50 cm breit, weiß, 65
Loden po. Qualität jetzt 3,20	<b>Leinenwaren</b>	<b>Binz. Tüll-Schals</b>
Strap-Anz.-Stoffe 120 breit 3,70	Handtücher bunnt, 60x90 95	volle Größen Wert bis 9 M. jetzt 2 M u. 75
<b>Kostümstoffe</b>	Wischtücher halbleinen 49	
Pulloverstoffe, 120 br. reiz. Neuheit, für Herbst, mittel 5,20, 5,40	Hemdentuch leinwandig 39	
Mod. Kostümstoffe 2,70	Reinforce 10-Meter-Coospon 800	
Woll-Hauskleiderstoffe 2,25, 2,75	Rohncassel 120 breit 85, 80 breit 42	

**Zeimann** Webergasse 1 erste Etage / Ecke Altmarkt

## Unsere Brotpreise

Brot I 4 Pfund . . . . .	68 Pf.
Brot II 4 Pfund . . . . .	62 Pf.
Vollkornbrot 3 Pfund	45 Pf.
Weizenbrot . . . . .	50 Pf.
Mina-Vita-Konsumbrot 3 Pfund	60 Pf.
Mina-Vita-Vollkornbrot 3 Pfund	50 Pf.

## Konsumverein Vorwärts

Warenabgabe nur an Mitglieder



**Kinderwagen**  
Kleinkinderwagen, Säuglingswagen, Puppenwagen, Selbstläufer, Kinder-Tische, -Stühle, -Bänke.  
Unvergleichliche Auswahl, denkbar billige Preise.  
**Gebr. Eichhorn**  
Trompeterstraße 17

Familien-Anzeigen, finden weiteste Verbreitung!

### Zahnpraxis Max Wagner

Tel. 16094 Wettinerstraße 15 Tel. 16403  
Zahnarzt mit oder ohne Platte  
Goldkronen und Plomben  
Leichteste Zahlungsweise  
Zahnziehen in örtlicher Betäubung  
Reparaturen schnell und billig  
Alle Bohrer- und Schleifmaterialien  
Paul Soldel, Oppenstr. 12



### Schwere Ware, besonders billig!

<b>Maschinenöfpe</b>	4	2 1/2	1 1/4	1/2	1/2 Liter
	1.25	85	70	58	42
<b>Schmoetöfpe</b>	4	3	2	1 1/2	1 Liter
	1.35	1.15	95	80	65
<b>Teekannen</b>	groß, beforiert 1.90	weiß	75		
<b>Kaffeekannen</b>	beforiert 1.35	einfarbig 95	75		
<b>Kaffeeolle</b>	klein, mit Stiel	85, 20	48		
<b>Duechschlag</b>	gestanzt		70		
<b>Duechschlag</b>	mit Gageboden, 18 cm		1.25		
<b>Schöpfmaß</b>	mit Einteilung		75		
<b>Milchbocker</b>	mit Einlegeboden, 2 1/2 Liter		1.90		
<b>Maschinenöfpe</b>	gestanzt, 6 teilig, 1/2 bis 3 Liter, zusamm.		5.75		
<b>Schmoetöfpe</b>	marmor., 5 Ltr. 1.95, 3 Ltr. 1.50, 1 Ltr.		80		
<b>Salatlebe</b>	marmoriert, 28 cm 2.15	26 cm	1.90		
<b>Kaffeelocher</b>	marmoriert, 1 1/2 Liter		1.75		
<b>Waschbecken</b>	groß, von Garnitur		3.90		
<b>Schiffeln</b>	weiß, 30 cm 85	28 cm	75		
<b>Tiegel</b>	mit Stiel	85, 65	58		
<b>Offenlecker</b>	1 1/2 Liter Inhalt		85		
<b>Reibehaufel</b>	gestanzt		48		
<b>Brotbackofen</b>	weiß emailliert, groß		4.75		
<b>Löffelblech</b>	weiß, groß		2.90		
<b>Sand, Seife, Soda</b>	Garnitur, beforiert 3.50	weiß	1.90		
<b>Mülleimer</b>	mit Deckel		2.90		
<b>Toiletteimer</b>	mit Reibehaufel, gestanzt		4.75		
<b>Gläser</b>	grün, 28 cm		95		
<b>Seifennäpfe</b>	mit Einsatz, auch für das Bad	55	35		
<b>Kaffee- oder Teeflebe</b>		20, 15	10		
<b>Kinder-Töpfchen und -Lassen</b>		25, 20	15		



Sie verlangen sich nicht auf öffentlichen Plätzen, sondern  
 biegen nicht, können nicht an, empören sich nicht. Sie verkaufen  
 ihre Schindeln und gebrannten ihre Kränze, als ob sie einer Lohn-  
 geschäftigen, der sie für ihre unterworfen, ohne daß davon die Rede  
 gemacht wird.



